Miesbadener Canblatt.

wöchentlich @

13 Ausgaben.

"Zagblatthand" Rr. 6650-53.

Angelgen-Breis für die Zeile: 15 Big für driliche Angeigen im "Arkeitsmartt" und "Kleiner Angelgen in einheitlicher Sahferm: 30 Big, in davon abweichender Sahausführung, fowie für alle übrigen brilichen Angelgen; 30 Big, für alle ausweirigen Angelgen; 1 Mt. für dettige Ketlamen; 2 Mt. für ausweirigen Welfamen. Cange, balle, brittel and beierel Seiten, berdfloorlond, nach beienderer Grechmang.— Bei wiederholder Aufwahme unveränderter Angelgen in furgen Jwildenräumen entipredender Rustlaß. Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: Mt. 1.— monatfic, Mt. 3.— vierteljäbrlich burch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringerlohn. Mt. 4.05 vierteljöhrlich burch alle beurigen Boltanstatten, ausichtieftlich Befledgelb. — Bezugs-Leifestungen nehmen ausgerdem entgegen; in Mesbaben die Inrieliste Besteringen in Mesbaben die Ansightlichen in allen Tellen der Clabet; in Glorich: bie dorigen Nus-gabeurften und in den benachbarten Landotten und im Scheingau die betreffenden Tagblatt-Tedger.

Angeigen-Annahme: Bar bie Abend-Ausg. bis 18 the Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Bficom 6202 n. 6203. Tagen und Bilben wird feine Geroalte übernammen.

Donnerstag, 3. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 362. . 64. Jahrgang.

Jufammenbruch ftarter ruffifcher Ungriffe.

Durchbruchsbersuche zwischen Rowno und Kowel gescheitert.

Gin italienisches Groftampf-Flugzeng abgeichoffen.

Giterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 2. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 2. August, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplat.

Reine Anberung in ber Lage. In Oft galigien brachen fubmeftlich von Bucgacz, bei Bisniowegut und im Guben, fubmeftlich und weillich von Brody mehrere gum Seil ftarfe ruffifde Angriffe gufam-men. Chenfo ich citerten alle Anftrengungen bes Gegners zwifden ber oberften Turva und ber bon Binwno nach Rowel führenben Bahn, Die Front ber Berbunbeten ju burchbrechen, an ber Abwehr ber bort tompfenben beutiden und öfterreichifd-ungarifden Truppen. Gleiches Schidfal hatten ichlieflich mehrere ftarte Borftofe bes Gegners im Stochobinie bei Ruigowfa.

Italienifder Ariegoichauplat.

Die Lage ift unberanbert. In ben Dolomiten wurde öftlich bes Gieffattels Der Angriff bon zwei italienifden Rompagnien abgewiefen.

Süböftlicher Ariegsschauplas.

Reine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Greigniffe gur Gee.

Am 1. August, 71/2 Uhr fruh, brach ein Geschwaber von 14 italienischen Grouffampiflugzeugen über Birna nach Iftrien ein. Linienichiffeleutnant Banfield flieg in Trieft mit einem Geefluggeng auf, verfolgte bas feinbliche Gefdmaber über gang Jitrien, erreichte beffen Gros - fieben Cabroni - über Finme in 2700 Meter Sobe und ichoft ein Grofifampffluggeng ab. Beobachter tot, beibe Oberften gefangen. Banfielb und fein Alugzeng blieben unberfehet.

Flottenfommanbo.

Die militärifche Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 2. Mug. (Gig. Draftbericht. Benj. Bln.) Die bemertenswertefte Angabe im heutigen Deeresbericht, bie auch im Musland großen Ginbrud machen wirb, betrifft bie Bieberaufnahme ber beutiden Offenfive bei Berbun. Commeidlacht, Ruffenmaffen, Baltannadrichten baben alfo gufammen nicht vermocht, ber bebrohten Maasfeftung Erleichterung gu verfchaffen. Es banbelt fich um Teinen bemonftrativen Stoff, ben bas Aronpringenheer geführt bat, fenbern um bie planmäßige Fortfepung ber gefamten Operationen, bie nach grunblicher Artillerievorbereitung bei möglichfter Schonung unferer Leute und größter Schabigung bes Feinbes allmablich Gelanbegewinn erbringt. Die erfte Wefangenengiffer, bie beute morgen hierher gemelbet murbe, betraf fcon 19 Offigiere und 923 Mann, bagu einige Dafdinengewehre, eine Biffer, bie mahricheinlich wegen noch nicht abgefchloffener Rabfung eine Erbobung erfahren burfte. Bei all ihren verzweifelten Wegenftoffen haben bie Frangofen nicht annebernb fo große Mengen Gefangener fortguführen vermocht, was enblich ihrem Brablen von bem überlegenen Rampfes. geift auf feiten ber frangofifden Truppen ein Biel fteden follte. Der geftrige beutiche Angriff erfolgte auf bem Wege bon Baur nach Couville. Dort befinbet fich eine Chauffer und etwas öftlich bavon noch ein Landweg. Auf lesterem wurben bie frangofifden Stellungen in einer Breite bon 800 Deter goft ürmt. Der größte Teil bes Bergwalbes bort ift jest in unferem Befit, fo baf wir fcon ein betradt. lidies Stud ber Zavannesichlucht beberrichen. Starte frangefifche Gegenangriffe, bie naturlich nicht ausblieben, murben verluftreid abgewiefen. Beute reicht ber bon und im Dreiviertelbogen um Berbun erzielte Ge. lanbegewinn insgefamt 325 Geviertfilometer auf einer Frant, bie 50 Rilometer Lange bat. In vier Bochen haben bie Grangofen und Englanber bei ihrer Comme-Offenfive nur rund 100 Geviertfilometer Raum gewonnen auf einer Bafis von 20 Langefilometer. Ge ift vielleicht im Unichlus an bie geftrigen Angaben bes Deeresberichte nicht überflüffig, baran gu crinnern, bağ bie beutiden Truppen in ben erften vier Bochen ber Berbun. Offenfive icon 520 Offisiere, 30 400 Mann, 189 Gefdube unb 332 Dafdinen. gewehre eingebracht batten, Sahlen, mit benen fich bas frangolifd-englifde Ergebnis gar nicht bergleichen lagt. Bichtiger noch ift, bağ bie beutiche Offenfive bei Berbun bie Fran-

sofen auf eine verengte vorragenbe Salbfreisftellung brangen, bie unter fdwerftes tongentrifdes Feuer genommen wirb, unb bas auch bie frangofifd-englifde Offenfive an ber Comme nur eine ahnlichem tongentrifden Feuer ansgefente Front-ausbuchtung gu erreichen wußte. Un beiben Brennpuntten im Beften hat alfo bas beutide Beer ben tattifden Borteil.

Un ber Somme herricht bei ben Englanbern im allgemeinen Rube; fie find aufdeinenb noch mit ben burch bie großen Berlufte bebingten Mblofungeporbereitungen beichaf. tigt. Bei ben Frangefen fcheint bie Ablofung bagegen fcon meift bewerfftelligt gu fein. Gie haben bei Donrebas angegriffen und wurden abgeichlagen. Rur ein Rilometer norblich ber Donasen . Ferme, bie ftete feft in unferer Sand ift, befindet fich noch vorgefchoben ein fleines Frangofen. neft, bas ausgehoben werben muß. Gublich ber Comme werben ftarfe Artilleriefampfe gemelbet. Alle Zeilporftofe fühmeftlich Bellon und Eftrees murben abgewiefen. Much bort ift noch ein borgefchobenes Frangofenneft gu faubern. Das ift bas einzige, was bon ber neuen bebeutenben Alfion bes Feindes übrig blieb. Gin gegen Cone. court geplanter frangofifder Angriff brach fcon in unferem Sperrfeuer gufammen.

Bon ber Oftfront melbet man neue ruffifche Daffenangriffe nörblich und füblich von Binet, bie unter femeren Berluften bes Feinbes gurudgefchlagen wurben. In einem Frontftud beim Ogin Stifanal murben allein 1500 ruffifche Tote gegoblt. Gegen Linfingens Front wurben wieber farte ruffifde Borftoge unternommen, erftens am Stodobfnic, zweitens im Stochobabichnitt beiberfeits von Oftrow. Der Reind murbe faft überall gezwungen, in feine Musgangsftellung gurudgutebren, fo bağ es ibm nicht gelang, ein Stud bes Gebiets bor ber neuen Front in Befit su nehmen. Die Gubarmee murbe in bergangener Rauf angegriffen. Der Feinb wurde abgewiefen. Bei ber Gib-armer und in ben Rarpathen, ebenfo auf bem Balfan, ift bie Lage unveranbert.

Bur Kriegsziel-Erörterung. Das gut geprägte Wort des Reichstanglers: "Erft

ich lagen, bann fragen" fagt alles, was im Beginn bes britten Kriegsfahres unfere Bilicht ift. Wir finden, daß die ewigen Erörferungen darüber, ob wir uns zwischen Rußland und England zu entscheiden boben, wohin wir unfere ftartite Angriffetratt gu richten baben, ob wir nach dem "Divide" des Brofesfors Del-briid die Gegner zu entzweien versuchen follen, allmählich etwas Abgestandenes bekommen. Die Männer und die Richtungen, die fort und fort durch derartige Unterfuchungen, Fragen, Antworten, Borwürfe und auch Bufrimmungen ben Schein erweden, als bedürfe Reichsleitung deutlicher Anweisungen über das, was fie gu tun habe, ichaben und bei den Feinden und wiegen die nachteile ihres freilich gutgemeinten Gifers noch lange nicht durch irgendwelche erfennbare Festigung der inneren Front auf. Bielmehr, diese Front ist doch wohl fest genug, aber die Bewegung, deren unwillige Beugen wir nun ichon feit Monaten find, muß gerade den Eindruck herborrusen, als sei es nicht so. Erst schlagen, dann fragen", das bedeutet, daß nicht blog unfere Seeresleitung, sondern auch unfere politische Leitung feinen Unterschied macht, machen darf und machen will zwischen Oft und West, baß fie nicht im Eraume baran bentt, ibre Priegs. giele niedriger gu fieden, als es das gwingende Bedürfnis unferer Bebensintereffen ber-Erft wenn wir uns an beiden Fronten die Cicherheit für eine obiebbare Bufunft bericafft baben merben, ohne die wir nicht frei atmen und gebeiben fonnen, dann mag wohl auch von Berftanbigung die Rede fein. Bir werben gewiß bereit bagu fein, und awar nach allen Seiten bin. benn warum follten wir einem geichlagenen Beinde, ber eingefeben bat, daß es beffer ift, mit uns in Frieden gu leben, die Möglichkeit der Umkehr nicht erleichtern? Das gilt von Rugland wie von England und bon Frankreich, es gilt aber stets nur unter der Borausfegung, daß wir aubor unferen Giegerwillen durch-Es ift schwerbegreiflich, wie die gefett haben. Porgler und Rritiler an der Reichsleitung befürchten fonnen, daß die berantwortlichen Manner jemals etwas anderes als die möglichft vollkommene Sicherung bon Reich und Ration burch unbeug. fame Ausnüsung onserer Erfolge erstrebt haben ober erstreben können. Wenn der Kaiser jedt erflärt, wir werden diesen Kampj zu einem Ende führen, bas unser Reich bor neuem Uberfallschützt und ber friedlichen Arbeit deutiden Beiftes und beutscher Sand tür alle Zukunft ein freies Feld fichert, so ist das genau das, was alle Barteien, alle wirtichaftlichen und volitischen Berbande von rechts bis links mit alleiniger Ausnahme der fogialbemofratischen Arbeitsgemeinichaft wollen. freilich noch feine Bestimmtheit über die Musfüllung bes weitgespannten Rahmens geschaffen, aber wir alle

wiffen doch, daß die Beit für die Gingelarbeit noch nicht reif ift, und bis gu ihrer Reife muffen mir Bertrauen haben und durfen es auch haben. Jede gerfasernde Erörterung ift und bleibt bom übel. Das gilt auch bon bem vielberufenen "Divide" Delbruds, es gilt nicht weniger von dem Bideripruch, den die voreiligen Befürworter einer Berftindigung mit England bent iehr begreiflichen Anspruch von Männern entgegensehen, die mit aller Teutlickseit fordern, daß wir als Siegespreis auch die Herrschaft über die flandrische Küste heimbringen. Dies tut u. a. das Herrenbausmitglied Fürst zu Salm-Horstware. Er ist derrenbauskitzlied Fürst zu Salm-Horstware. lebhaft angegriffen worden, aber uns dünkt es gut, daß er fo offen gesprochen bat. Wir find überzeugt dabon, daß er bei feinen Worten nicht an "Annexion" im her-kommlichen Sinne gedacht hat, es gibt wahrlich andere, ewedmäßigere, gelindere und doch wirkjame Forderungen, in denen wir unfere Interessen im Westen sichern können, ohne uns unversöhnliche Feindschaft eines unterworfenen Bolfes zuzuziehen, und wieder fogen wir (und glauber aus mancher Kenntnis ein outes Recht zu haben), tag die Reichsleitung das Bertrauen darauf beanspruchen fann, fie fei fich über diese Formen schon völlig klar, sie werde ausreichend "reale Garantien" beschaffen, sie werde englischen und französischen Einflußnahmen auf Belgien einen unzerbrechlichen Riegel vorschieben. Das muß und das kann uns für jett genügen.

Gin Urteil Friedrich Raumanns.

Friedrich Raumann bespricht in der "Silfe" die mannigfachen Kriegswünfche oder Kriegsziele, die bier und da verbreitet find und erffart dagu: "Dem einzelnen nicht verantwortlichen Bollsgenoffen ist darin bepreiflicherweise ein weiterer Spielraum gewährt als ben Staatsmannern, die fpater einmal die Ergebnisse formulieren follen, allen aber ift eine Bflicht ber Burudhaltung in der Ausfprache auferlegt, die fich aus der noch ich weben-ben Rriegslage von felbft ergibt. Richt nur bas Heerwesen bedarf der Diszipiin, sondern auch die Tiplomatie. Selbst wenn das Bertrauen zur diplomatischen Leistung bei und und anderen Völkern nicht io stark ist wie das Zutrauen zur Seeresführung, fo fann doch ficherlich durch Entfeffelung ungeordneter Erorterungen die Leiftung nicht verbeffert werden, jumal folde Erörterungen meift von einer Berkennung der Aftiva und Paffiva der Ariegsfarte ausgehen. Auf der Kriegskarte befindet fich neben unferem Landerwerb auch der Berluft der meiften Rolonien und der freien wegung auf den Dgeanen. Wir fonnten nichts Stärferes jur Erhaltung von Rolonien und Sandelsschiffahrt tun, als was bis in allerlette Zeit geichehen ift, aber daß im Frieden ein teilweises Museleichsverfahren nötig fein wird, muß den Staatsleitenden stets gegenwärtig fein. Darüber aber vorher viel gu reden, ftort mehr als es nütt. Tarum ift es wünschenswert, daß wie mit vollem Bewußtfein ben zweiten Jahrestag bes Kriegsanfanges benuben, um ben Geift gemein famen Giegeswillens zu erhalten, ohne den ein gunftiger Ausgleich nie erreicht wird. Wir muffen einig und pflichtbewußt ins dritte Jahr hinübergeben, bamit nicht die Un geduld verdirbt, was das Schwert gewonnen hat."

Der Krieg gegen England.

Der bisher ftartite Bepbelin : Angriff. Bormurfe ber Bebolferung Oftenglands gegen bie Regierung.

Br. Robenhagen, 2. Mug. (Eig. Draftbericht. Benf. Blu.) Bie bie "Rational-Tibende" aus London melbet, liegen nur unbefrimmte Weldungen über den großen Beppelinangriff vorgestrigen Racht nor. Goviel jedoch ift gewiß, bag es ber großte Suftangriff war, ber bisher je bon ben Deutschen unternommen Aberaus gabireiche Bomben wurden geworfen. Umfang bes Schabens ift nichts befannt, ba bie Abmiralität nichts tariber in bie Offentlichfeit tommen lagt. Rach anberen Melbungen berricht unter ber Bevolferung Dfrenglands angefichts ber letten Buftangriffe große Berbitterung gegen tie Regierung, ber vorgeworfen wirb, ben Luftabwehrbienft Oftenglande baburch geschwächt gu haben, bag ein großer Teil ber Plieger an die Front nach Frankreich gefandt wurde. Das Bolt macht es ber Regierung gur Pflicht, bor allem Englands Ruften gegen Aberfalle ju fichern, die Berteidigung Frankreiche fomme für tie Englander erft in ametter Reibe in Betracht. Det Begierung miffe tiefe Bflicht erft sum Bemugtfein gebracht werben. Rept fende fie fait alle ausgebilteten Blieger an bie unerfatt. lide Front nad Grantreid, gu beffen Coup England immer neue ich were Opfer bringen muffe.

4052 englische Munitionswerkstätten.

W.T.-B. London, 2. Aug. (Richtamtlich.) Der Muni-tionsminister fündigt an, daß 124 neu hingugetom-mene Munitionswertstätten unter Staatsaufficht

gestellt wurden. Die Gesamtsumme der unter Aufficht bes Munitionsministeriums stehenden Wertstätten beträgt jeht 4052.

Die irifche Frage.

Biberipruch Redmonds gegen die Abfichten ber Regierung.

W. T.-B. Amsterbam, 1. Aug. (Nichtamtlich.) Einem hiefigen Blatte wird aus London gemeldet, daß Asauith gestern im Unterhause eine Erklärung gehn. Er sprach die Hoffnung aus, daß eine friedliche Lösung gefunden würde, die Schaffung eines irischen Barlaments müsse aber vorläusig dis zu einem geeigneten Zeitpunst verschool en werden. Die Regierung Irlands werde zunächst in ihrer gegenwärtigen Form belassen. Als Staatssekretär habe die Regierung Horrister und den unionistischen Abgeordneten Duse in Aussicht genommen. Nedmond erhod Einspruch gegen dieses Borgeben der Regierung.

Bum Scheitern bes Musgleiche.

W.T.-B. Notterdam, 2. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Die nationalistische Partei hielt im Unterhause eine Bersammlung ab. Medmond führte den Borsit. Es wurde eine Entschliehung angenommen, in der die Regierung für das Mihlingen des Ausgleichs verantwortlich gemacht wird. Herner wird darin gegen die Gerschaft der Dubliner Burg protestiert. Die Ernennung eines un ionistischen Staatssetzetärs für Irland wird eine Beleidigung des irischen Bolfes genannt. Schliehlich wird eine eingehende Untersuch ung über das Erschiehen von Gesangenen ohne gerichtliches Bersahren berlangt.

Fürbitte bes Papftes für die Begnadigung Cafements.

W.T.B. Bern, 2. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die römische "Italia" meldet: In vatikanischen Kreisen wird behauptet, der Papst dat den König Georg von England um die Begnadigung Casements, da er von dem Kardinal Logue und mehreren irischen Lischöfen darum angegangen worden sei. Man glaubt, daß der König der Bitte des Papstes willsabren und die Umwandlung der Strafe augestehen wird. In den letzten Tagen empfing der Papst vermutlich in dieser Frage Howard, den englischen Sondergesandten beim Seiligen Stuhl.

Der Biscount Gren im Cberhaus.

W. T.-B. London, 2. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Oberhaus. Gren hat seinen Sit als Biscount Grey of Fallodon eingenommen.

Die Lage im Westen.

Die amtlichen frangöfifchen Berichte.

W. T.-B. Baris, 2. Aug. (Nichtamtlick.) Amtlicher Bericht bom Dienstagnachmittag: Rörblich der Somme erneuerten die Deutschen im Lauf der Nacht ihre Angriffsbersuche nicht. Kördlich von Abre bersuchten die Deutschen nach heftiger Beschießung in der Gegend von Lihons zwei Handitreiche, die aber in unserem Feuer zusammenbrachen. Auf dem rechten Maasufer Artilleriesampf, der im Lauf der Nacht in der Gegend des Berles von Thiaum nont eine ganz besondere Destigkeit erreichte. Das Bällechen von Fumin und La Lusse wurden aus großkalivigen Geschützen beschöfen. Vestlich von Font-de-Nousson im Abschwichen beschöfen. Vestlich von Font-de-Nousson im Abschwitz von Flire bliehen die Deutschen vor ihren Schützengräben drei Minen springen. An der übrigen Front verlief die Racht verbältnismähig ruhig.

Luftfrieg: Unteroffizier Lenoir fcog nördlich von Berbun einen beutschen Flieger ab; das ist fein fünftes abgeschoffenes Flugzeug. Ein anderer deutscher Flieger wurde

westlich von Etain abgeschoffen.

W. T.-B. Paris, 2. Aug. (Richtamtlich.) Amtsicher Bericht vom Dienstagabend: Süblich der Somme nahmen wir im Lauf einer Einzeluniernehmung einen deutschen Graben zwischen Estres und Belloh-en-Santerre. Eine 60 Gesongene blieben in unseren Händen. Am rechten Ufer der Maas wurde die heftige Beschiehung sortensetz, die auch einen Teil der leiten Nacht ambielt. Bormittags trugen die Deutschen einen Angriff gegen unsere Stellungen westlich und südlich des Werkes von Thiaumont vor. Unser Sperrfeuer sahte sie soson, das Feuer der Maschinengewehre brach alle Versuche des Gegners. Einige Teile des Feindes, die bis zu unseren Gräben gelang-

ten, wurden durch ledhafte Gegenangrisse unserer Truppen zurüdgeworsen. Am Ende des Tages gestattete uns ein Sandgranatenangriff südlich des Werses von Thiaumont, Fortschritte zu machen. Bur gleichen Zeit griffen die Deutschen auf der Front Baug-Chapitre-La Chenois an. Aur an diesem lehten Bunkt sakten sie in einigen unserer vorgeschobenen Stellungen Fuß. Wir warsen sie aber von dort etwas später zurück. Überall sonst wurden ihre Angrisse durch Feuer angehalten; sie kosteten ihnen schwere Verluste. Zeitweilige Beschießung an der übrigen Front.

Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 1. Aug. (Richtamtlich.) Amilicher Saigbericht: In der allgemeinen Lage ist heute keine Beränderung eingetreten. Rördlich von Bazentin-leBetit wurde ein feinblicher Angriffsversuch auf unfere Linie erfolgreich abgewiesen. Während der ganzen Racht heftiges Artillerieseuer von beiben Seiten. In der übrigen britiichen Front nichts von Bedeutung.

Der belgische Minister ban ber Belbe über ben "Frieden bon morgen".

W. T.-B. Bern, 1. Aug. (Nichtamitich. Drahtbericht.) Bei ber Gebachtnisfeier für Jaures, Die bie Sogialiftenpartei und Die Gefellicaft ber Freunde Jaures in Baris abgehalten haben, teilte Lewy-Bruhl mit, bag bie Gefellschaft eine Gramtausgabe der Schriften und Reden Jaures beranftalten werbe. Der belgifche Staatsminifter ban ber Belbe erinnerte in feiner Rebe an bie Augerung Artur Benberfons: "Bergeffet nicht bie Internationale!" und fuhr fort: Bir bergeffen fie nicht. Gie ift ba, fie bleibt und wird immer unfere große hoffnung bilben. Aber damit fie lebt und wachft, muß ber Friede bon morgen wirflich ein Friede und eine Befreiung fein, muß für alle und im gangen Umfang bas Recht ber Bölfer, über sich selbst zu verfügen, verbürgen, und darf Europa nicht in zwei Reihen Feinde getrennt lassen, indem er den politischen Rrieg in einen wirtichaftlichen verlängert. Dit einem Bort, diefer Berteidigungefrieg barf fich feinesfalls burch Annegion und Bergeltungsmaßnahmen einen Eroberungsfrieg umwandeln. Es wird beshalb genügen, daß die Boller bes Bierverbands ben Grundfaben treu bleiben, wie Asquith fie bargelogt hat: Gerechtigfeit und Bieberherftellung fur Belgien, Die Freiheit fur Frantreich, fein Irredentismus mehr in Europa. Wenn Jaures' laute Stimme nicht erftidt worben mare, in einem Augenblid, mo die Belt ihrer mehr als je bedurfte, hatte er zweifellos den frangofifchen Ministerprafibenten aufgeforbert, fich ebenfo wie ber britifche Bremierminifter gu augern, die Stunde des Sieges gu beschleunigen, indem er fein Rriegsgiel

Eine Forberung der belgischen Sozialisten in Paris.
W. T.-B. Bern, 1. Aug. (Nichtamtlich.) Der Berband der belgischen Sozialisten in Baris fordert nach der "Sumanité" eine Armeekontrolle auch für das belgische Geer. Diese Kontrolle soll ausgesibt werden durch Deputierte, die sich gegenwärtig in den alliierten Ländern aufhalten. Der Berband fordert alle Belgier auf, durch Sergade ihrer Unterschriften seinem Bestreben tatkräftige Unterstühung zu leiben.

Der Krieg gegen Italien. Kündigung bes deutsch-italienischen Handelsbertrags?

Br. Haag, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Berichterstatter des "Secolo" teilt dem "Betit Rarisien" mit, er habe Grund, anzunehmen, daß die Kündigung des deutscheitalien isch er habe Brund, anzunehmen, daß die Kündigung des deutscheitalien beschlossen sei. Die Kündigung sei ein Beweis von den Wünschen Italiens, ganz und ohne Borbehalt die Partei der Allierten zu nehmen und sei eine Antwort auf die seindlichen Handlungen der deutschen Kegierung gegen Italien. Diese Kündigung werde ohne Zweiselsschaft die Kriegserflärung zweisen den beiden Kändern zur Folge haben.

Die italienischen Finangforgen.

W.T.-B. Zürich, 2. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Roch einer Brivatmeldung der "Reuen Zürcher Zig." aus Bliffingen ist sicherem Bernehmen nach die Finanzierung von mindestens 900 Mitlionen Lire der monatlich betragenden italienischen Kriegskoften auf der Finanzministerkonferenz in London nicht gelungen. Italien hat bereits die von England geforderte Berpfändung seiner Zolleinnahmen auch bei der vorgeschlagenen Gebeindaltung vor der Offentlichkeit und dem Parlament nicht zugestanden. Das Stillschweigen über die 20-Milliarden-Anleihe des Berbandes wäre demnach erklärlich.

Cabornas "bolles Bertrauen in ben Enbfieg"

Lugans, 1. Aug. (Zenf. Bln.) Die italienischen Artiset zum zweiten Jahrestag des Krieges sind eine fardlose Wiederbolung der alten Gemeinsähe. Cadorno drahtete, bondung der alten Gemeinsähe. Eadorno drahtete, bondung des Vierverbandes fortbestehe. Ehrlich ist den "Fronte Interno", das periodische Organ, das die Kriegsührung Cadornas als wirkung slos erslärt, solange er nicht die unerlösten Prodingen einnimmt, denn Österreich werde beim Friedensschluß nur das abtreten, was Italien vorher erobert habe.

Der englisch-italienische Bertrag über die Senussi.

Aberlaffung eines britifcheftafritanifden bafens an Italien?

W. T.-B. Bern, 1. Aug. Der "Agencia Stefani" zufolge bespricht die Presse den italienisch-englischen Bertrog, betreffend die Senussen mit Befriedigen Gertrog, betreffend die Senussen mit Befriedigen genes aus der Stalia sauf das der Vertrag politische Bedeutung erster Ordnung hobe. Er beseitige das herzliche, wertvolle Bündnis zwischen Italien und England. Der Vertrag rechme den Senussen sebe Koffnung auf ihre Afpirationen und vernichte die Pläne der Deutschen, die darauf abzielten, sich in Nordafrika den übereinstimmenden Interessen Italiens und Englands entgegenzustellen. Der Vertrag mit England erleichtere den gleichen Vertrag mit Frankreich. Giornale d'Italia zufolge sinden zurzeit Verhandlungen zwischen Italien und England zweds vollständiger überlassen zu auf ung des Hafrika an Italien statt.

Der Krieg gegen Rufland. Buhlereien Buchanans gegen Stürmer.

Der englische Berbruf über Sfafonows Rudtritt in boller Entfultung.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. PIn.) In Betersburg ist es zu einem ffandalosen Ronflift zwischen bem Ministerprafidenten Sturmer und dem englischen Botichafter Gir Buchanan gefommen. Der Botichafter begann fo-fort nach Giafonows Rudtritt in minifteriellen Rreisen sowie bei den liberalen Organisationen eine wahre Bublarbeit gegen den neuen Minifter des Auswärtigen. Sir Buchanan begab iich bersönlich nach Moskau, trat hier mit den Mannern der Semstwo-Städteverbände, besonders mit dem Fürsten Lwow und dem Stadtoberhaupt Tichelnakow in Berbindung und sprach öffentlich die Aberzeugung aus, der Ministermedfel bedeute ein Abruden Ruglands bom Bierberband. Mis Stürmer bon feinen erneuten Beratungen aus dem Hauptquartier zurückehrte, fuhr Gir Buchanan mit feiner Gattin oftentatib au einem achttägigen Besuch Siasonows nach dem finnischen Sanatorium Rauba. Er erklärte vor der Abreise, er werde nicht nach Betersburg gurudkehren, ebe nicht Stilrmer wieder die Führung der auswärtigen Ge-ichafte niedergelegt habe. In den Kreisen der gegenwärtigen ruffischen Regierung entfesselte das Auftreten bes englischen Botschafters einen wahren r ii ft ung 8 ft urm. Es verlautet, der ruffifche Bot-ichafter in London fei beauftragt worben, auf dem britijden Ministerium des Auswartigen die Erflärung abzugeben, die Berfonlichkeit Sir Buchanans fei gegenmartig ber ruffifden Regierung nicht genebm. Un berborragenber Stelle veröffentlichen Blatter ein am tliches Dementi früherer Zeitungsmeldungen, daß Stürmer mit den Gesandten Frankreichs und Englands Befuche gewechfelt habe. Weber Paleologue noch Sir Buchanan hatten ben Ministerprafibenten Stürmer feit ber Demiffion Gfasonows gesehen. In den Kreisen ber englischen Rolonie Betersburos berricht tiefe Ber-

Kriegsbriefe aus dem Offen.

Bon unferem jum Oftheer entfandten Kriegoberichterftatter. Der Windmuhlenhügel von Zubilno.

Rolonie Jadimowta, öjtlich Kiefelin, 23. Juni 1916.

Am Waldrand von Japust wird das Tröhnen stärker; tausend Metec weiter hinter Kolonie Zwawier geht das wittende Bollern der Kanonen in den dumpfen Abschiston der schweren Mörse: über. Die Bserte mössen seit im Zügel sein, denn der Weg ist zuweilen fust gesperrt von den rufsischen Toten, obwohl die Sanitätskompagnien, seitdem die vortrechenden rufsischen Bataillone hier niedergesichest wurden, Tag und Nacht gearbeitet haben und die Kreuze über den Massensachen am Waldrand hinter Zapust schwell zunehmen.

Um 10 Uhr hat das Wirkungsschießen eingesett. Schuß im Schuß schlägt hinüber au ben russischen Stellungen vor Aubilno. In langsamen Abkanden femmen russische Schrapnellgruppen über den Wald von Jachimowka und suchen die Straßen, auf denen die Munitionskolonnen

Gichen und Buchen wölben tich über dem Unterstand des Regimentsstades, ein paar hundert Weier weiter am Baldrand geht die Jasantecie zum Sturm auf Zubilno vor, auf die mit Drobthindernissen ausgebauten viersachen Stellungen zwischen Bubilno und Lipinow. Beobachtung ist nur von der Sturmlinie möglich, der Baldrand liegt unter heftigem rustischen Fruer.

In der Mitte des Unterftandes steht der Pieniertisch.
auf ihm das Telephon. Auf höhe 292 beim Sturm auf Borwerf Leonowd's nor vier Togen war nur das Auge wissend, nur aus den grauen Linien, die sich da an den hängen bor den Stellungen bewegten, konnte man wissen, wie es stand, wie die Schlacht sich borwärts scheb. Dier weiß nur das Odr. Der kleine gelbe Kasten mit den zwei hörern

findet das Leben des Gefechts von Minute zu Minute. Der Oberftleutnant und Regimentstommandeur halt den eines horer, sein Adjutant den anderen.

Riemand ibricht ein überflüffiges Bort. Das Gefecht fteht in Sobe. Sieben Minuten vor 12 Uhr steigert die Artillerie ihre Wirfung zum Sturmschießen.

Deelbung: Bataillon fommt ver, gewinnt fcnell

Poden."
Drei Minuten vor 12 Uhr Anfrage: "Kommt . . . Kompagnie vor?

Das Fener ift auf ben Höhepunkt gesangt. Erdstüde fallen langsam von der Balkentede. Stüd für Stüd flattert sie auf bas weiße Holz des Tisches.

Die Sturmlinie ift bis auf 500 Meter an die ruffischen Stellungen becangearbeitet. Sat affo 700 Meter bereits binter fich

Langfam fallen die Erdfrumen. Stüd für Stüd. Zwei Minuten nach 12 Uhr Meldung: "Die russischen Maschinengewehre find noch intakt; zwischen Lipinow und Ludiko kann kein Kopf hoch"

Gleichzeitig hört man das Anschwellen des Maschinengewehrseuer und die Infanterieschüsse. Durch den Artillerielären durch.

Melbung zum Bataillon. "Hener muß wieder Bunkt für Bunkt gegeben werden. Es sind unbeschoffene Rester in den Kongenfeldern, die völlig intakt sind. Bor der Bindmüßle ben Zabilno ber wied flankiert."
12,08 Uhr Meldung: Shweres russisches Artillerieseuer

auf ganges Bataillon.

12,10 Ubr Melbung: "Dit weiterem Berfuch bormarts au

fommen, ruffisches Feuer verstärft; Ruffen baben Durchbruchsstielle erkannt."

12.90 Uhr Weldung: "Der linke Flügel ber Rachburtruppe ift vocwärts gekommen. Immer nach schweres ruffi-

fruppe ist borwärts gesommen. Juwer nich schweres ruffisches Artilleciefener über der Linie." 1,15 Uhr: Flankierung von der Mühlenhöhe muß durch Urtillecie beseitigt werben, bann fonnen Rorbflügel jest

Der Artillerielärm hat nachgeloffen. Der Oberftleutnaut sieht still in das grüne Wiegen vor dem Unterstand. Der Adjutant am Telephon Artilleriebrigade.

In einem Bauernhaus auf sichter Löhe über bem Wald liegt ber Beigebestab. An den Wänden der kleinen Stube böngen grüne Krinze in Immergrün geflochten, deutsche Wandsprücke daneben.

Bieder ift das Telephon der Mittelpunkt des Zimmers. Der Brigadekommandeur und sein Abjutant halten die beiden dörer. Der General bittet die Leiden Regimentskommandeure gleichzeitig an den Apparat und gibt nun gleichzeitig den Angeiffsbefell ... unter Ansah ausreichender Kräfte die wichtigen Stellungen vor Zubilno zu nehmen ... Kompagnien, Brigadeersah werden eingeseht, um die Lücke dei Einsah zu schlieben... Zur einheinlichen Leitung bestimme ich deren Oberstleutzunt. . Ich sann nur wiederholen, die Stellung muß zenommen werden, damit ist mein Besehl zu Ende.

Es ift ganz still in der kleinen Stube. Ich höre den Artillerielarm nicht mehr. Wan trifft neue Verbindung mit der Artillerie. Denn immer noch flankiert die Bindunisse von Zubilno die Stürmenden. Bon einer Kompagnie aus kann man die rusitschen Geöben dort sehen. Beutnant W. wird and Telephon geholt, Artillerie wird an das Telephon gerufen, gleichzeitig.

Der Abjutant: "Gie paffen auf herr 28.1"

"Berr Sch. (Artilleriehauptmann) eine Gruppe bitte auf die Bindmühlenhöhe!"

"Berr Leutnant 28. Batterie hat gefeuert."

Mur bas Telephon lebt in bem Meinen Zimmer. 3ch weiß, bag 1000 Meter weiter immer noch bie Bataillone im ruffischen Jenec liegen. An ber Band fieht ein Spruch: ich

bitterung. An bent allwochentlichen Gefellichafts. abend ber Kolonie, d. h. ichon am letten Montag, bugerte Buchanan, ber Bar habe die Berabichiedung Sigionoms (perfidermeije murde der Musdrud Berab. schiedung von Buchanan gebraucht) bis zu dem Augenblid hinausgeschoben, wolfingland Rugland ben neuen milliardenfredit bewilligt hatte. Jest werde Rugland durchichaut. Jest mare ein An-

Große Truppenbewegungen in der Gegend von Rolomea.

Br. Hag. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus London wird berichtet, daß es französischen und belgischen Bionieroffizieren gelungen sei, die Eisenbahnverbindung Rolomea-Lichernowit wieder herzustellen. In der Gegend von Rolomea tommen ununterbrochen Truppen an. Neue ruffifche Angriffe werden in diefer Gegend borausgejeben.

Die erlogene Biebereroberung bon Binst burch bie Ruffen.

(Bon unferem Ni. Conderberichterftatter.)

Ni. Rrafau, 2. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In Sinst berricht, wie von bort gemelbet wird, große Berwunderung über die fuhne ruffifche Melbung bon ber an. geblichen Buruderoberung ber Stadt. Auger ben ruffifchen Gefangenen betrat noch fein Ruffe Binst.

Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Rumanien immer noch unschlüffig. Gine bemerfenswerte Grffarung Bratianus.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Bien, 2. Mug. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der Treptatea" gufolge erffarte Bratianu ben Bertretern ber Ententemachte, es fei als zweifellos festzustellen, daß bie englisch -frangofische Offenfibe gescheitert fei und bag auch bie ruffische Offenfive nur langfam vorwartstomme. Er habe jeht die fiberzeugung, daß ein neuer Binterfeldzug beborftebe. Bon einer Intervention Bumaniens fonne erft an einem fpateren Beitpunft bie

Die Ententegejandten boten Rumanien bas Schicfigl Griedenlands an.

(Bon unferem Ni.-Conderberichterftatter.) Ni. Cofia, 2. Mug. (Fig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das Blatt "Utro" will erfahren haben, daß bie Ententegefandten in Bufareft beftrebt feien, Rumanien gu bewegen, eine ruffifde Invafion nach bem Rufter Griechenlands augulaffen. Da bie Bentralmachte aber einem folchen Borgeben nicht untätig gufeben konnten, wurde Ru-manien ficher in ben Rrieg bineingetrieben werben, weshalb ce bie Frage mit allem Ernft prufe.

Unsere U-Gracht-Boote. Die Buberficht bes Rapitans Ronig.

W. T.-B. Bremen, 2. Aug. (Richtamtlich.) Bosmanns Telegraphisches Bureau melbet: Der Führer des Sandels. U-Bocts "Deutschland" Rapitan Baul Ronig berichtet ber Deutschen Ogean-Reeberei, G. m. b. D., Bremen, aus Baltimore mit Datum vom 18. Juli brieflich: 3ch teile bierburch mit, daß unfere Ausreife ohne jeben Zwifchenfall berlaufen ift. Unfere Anfunft bier wir mit weitgebenofter Borficht vorbereitet worden. Bewachung und Liegeplat find bant ben Bemühungen ber herren hilfen ufm. perfett. Die Belabung bes Bootes geht fo fonell por fich, als es die Berhaltniffe geftatten. 3ch febe ber Abfahrt bon bier und einer aludlichen Beimfehr voller Buberficht entgegen.

Die Neutralen. Bericharfte Bewachung ber gangen ichwedischen Rufte.

Br. Stodholm, 2. Aug. (Eig. Trabtbericht. Benf. Bin.) Das Scewerzeibigungebepartement bat einen Generalbefehl veröffentlicht, aus bem bervergegt, daß eine verfcharfte Ruftenbewachung lang ber gangen ich mebtiden Rufte eingeführt wirb. Magnahme ift febr icharf, ba bierdurch bie fcmebifche Reutralität

fenne ibn noch Bort für Bort, fo oft babe ich die großen. ausgemalten Buchftiben gelefen.

Meinen Beiland im Bergen,

Da schlaf ich fo siig. Da traum' ich fo felig Bom Baradies."

Das Telephon fpricht. Der Abjutant: "Die Schuffe liegen bei Sobe 218. Raus aus ber Leitung! Alfo viel weiter nordlich. Bie viel weiter muffen Sie nach Guben, Berr 28.? 500 Dete: meiter füblich?"

Bur Artillerie. "Berr Gd. Alfo 500 Meter fublich, eine

Gruppe, bitte."

Das Telephon fpricht. Nech einmal wird forrigiert. Noch cinmal "Abgefeuert. Bert Leutnont 28.", fagt ber Abjutant. Jeht muß es figen. Reine Antwort

4.89 Uhr: Leitung zur . . Kompagnie: "Leutnant 28.

Der General fahrt nach born. Noch eineral heht das Spiel an, diesmal zu einer anderen Kompugnie. "Noch einmol 200 Meter fürzer!" "Awo Schuß. Abgefeuert." "Lagen gut?" "Schüsse lagen gut."

Gin Regenfdauer perffelt nieber Longfom noch ichiegen fich bie neuen Batterien ein in bem ichmeren Belanbe bor ber Windluble von Bubilno. Aber die Melbung febrt jest wieber Schuffe lagen gut.

Trommelfener wird voebereitet. Beitpunft, wann bie Anfanteric ben leiten fcmeren Sturmfprung tun foll. Dann, tann ift menigitens bie Flanfiernug im Rerben befeitigt, aber bie Banptarbeit bleibt noch, es ift ein harter und beißer Tag für die Brigade. "Die wichtige Stellung bor Bubilno muß genommen werben!"

Am 24. Juni melbet ber Beeresbericht. Bei ber Beeres. gruppe bes Generals b. Linfingen murbe ber Angriff bis in und über die allgemeine Linie Bubilno-Batyn-Biniacze porgetragen. Die Bahl der ruffifden Gefangenen ift ftundlich im 29 офуси. . . . (Яб.)

Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

gegen jeden meiteren foerfall gefdütt werben foll. Die Einmande ber berbandefreundlichen liberalen Breffe, bag berartige Magnahmen leicht gu erniten Bermidelungen führen tounen, find übergangen worden. In allen ernft bentenden ichwebischen Kreifen wird die bericarfte Ruftenbewachung mit großer Befriedigung begrüßt.

Die Sperrung ber norwegischen Ginfuhr durch England.

W. T.-B. Christiania, 3. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Afton Boften" teilt mit, England habe jeht alle Ginfuhr von Fettwaren, Kolonialwaren, Getreide und Mehl noch Norwegen gesperrt. Zwei Dampfer seien mit großen Mehlmengen angefommen, beren Auslieferung in England berboten murbe. Unter biefen Umftanben bat die Regierung eingreifen muffen. Ge murben gur Beit Unterhandlungen zwischen Norwegen und ber englischen Regierung geführt. In einigen Buntten fei eine Ginigfeit noch nicht ergielt worden. Es fei nicht unmöglich, Gicheres barüber gu erfahren, worin bie Unftimmigfeiten besteben wurden. Es fet nicht unwahrscheinlich, bag England seine tatsächliche Machtftellung über die norwegische Einfuhr dagu benuten wolle, Rormegen Bedingungen für die Musfuhr eigener Erzeugniffe, wie Beringe, borgufchreiben. Der Minifter bes Augern hatte eine Besprechung mit bem Borfigenden bes Bereins der Dehlgroghanbler, der mahricheinlich nach London reisen werde, fobald bas Ergebnis ber Regierungeverhandlungen borliege.

Migernte in Nordnorwegen.

Die englifde Rauberei auf ber nerwegifd-istanbifden Route.

Br. Chriftiana, 2. Aug. (Fig. Drahtbericht Benf. Bln.) Rachrichten aus Rordnorwegen befagen, bag bort mit einer Migernte fclimmften Grabes gu rechnen fei. Geftern wurde befannt, daß England gegen alles Bolferrecht ieben Berfehr zwischen Rorwegen und Island unterbunden hat und alle neutralen Schiffe auf ihrer Fahrt aufbringt, um ihnen ihre Ladung fortzunehmen, die bann in England meiftbietenb, b. h. billig verfteigert wirb.

Ein Rüdblid auf die Ereigniffe in den Schutgebieten mahrend des zweiten Kriegsjahres.

W. T.-B. Berlin, 1. Muguft 1916.

Dankbar haben wir in biefen Tagen ber glangenben Leiftungen unferes heeres und unferer Flotte an unferen Grengen gebacht, beute wollen wir auch baran erinnern, bag auch in fiberfee mabrend bes verfloffenen gweiten Griegsjahres noch gablreiche Deutsche und treue farbige Solbaten für Deutschlands Besit und Ghre fampften, bluteten und litten. Angesichts bes gewaltigen, über unfere Zufunft entscheibenben Ringens in Europa und Afien ift es vielleicht perzeihlich, wenn wir unfer Sauptaugenmert mehr auf biefe Ereigniffe richten, aber trobbem dürfen und wollen wir auch die Leistungen unferer in ferneren, bom Mutterlande abgeschnittenen Gebieten tapfer streitenben Brüber nicht bergeffen ober diefe Leiftungen gering anfchlagen.

Togo, die Gübfeebesitungen und Riautschou waren schon im Laufe des ersten Kriegsjahres feindlicher Abermacht erlegen. Much in Deutich - Gubmeftafrita war es furz vor Ablauf bes erften Kriegsjahres am 9. Juli 1915 ber mehr als zehnfachen Abermacht ber englischfübafritanischen Armee Bothas gelungen, die fleine beutsche Schubtruppe gu erdruden und eine Rapitulation gu ergwingen, beren Bedingungen für die Berteidiger nur ehrenboll genannt werben fonnen. Rur Ramerun und Deutsch-Oftofrita hielten zu Beginn bes zweiten Kriegsjahres noch un-

gebrochenen Mutes ftanb.

Aber auch für Ramerun batte bie Stunde gefchlagen. Nachdem es feinen heldenmittigen Berteidigern noch einmal gelungen war, die feindlichen Streitfrafte ber vereinigten Frangofen, Belgier und Englander gurudguschlagen, festen biefe nach Heranzichung neuer Berftarkungen im November gu einem neuen fongentrifden Ungriff an. Boften auf Poften mußte nach hartnädigem Widerftanbe werben. Immer fleiner murbe bas Gebiet, meldes bie unverzagt weiterfampfenben ichmachen Abteilungen ber Schutstruppe für Ramerun noch bedten, und schlieflich mußten bie letten Berteibiger fich ihren Beg burch die fie einfreisenden feindlichen Rolonnen bahnen, um durch übertritt auf neutrales fpanisches Gebiet der Kriegsgefangenschaft zu entgeben, und auch dazu entschloffen fie sich erft, als die lette Patrone berichoffen war. Mit bem Fall von Mora am 18. Februar 1916 fant bann bie lette beutsche Flagge, bie noch über Ramerun mehte, wie wir allerdings alle guberfichtlich hoffen, richt für immer. In flebzehnmonatigem ununterbrochenen Rampf, in fieberverseuchten Urwalbern, auf glübenden Relfen und in strömenben tropischen Regengussen, unter Entbehrung jeglicher Art, haben unfere Rameruner Belben gegen einen mit allen neugeitigen Gilfsmitteln ausgerufteten, oft afgeloften und vielfach überlegenen Geind nahegu fiber. menichliches geleiftet.

Rur in Oftafrita weht heute noch die beutsche Mlagge über beutschem Rolonialboben. Unfere Oftafrifaner baben im zweiten Kriegsjahr ihren burch bie Schlachten bei Tanga, Langido und Jaffini, fowie in zahllofen größeren und fleineren Gefechten gegen weiße und farbige Englander aller Schattierungen, gegen Belgier und Gudafrifaner im erften Rriegsichr erworbenen Ruhm glangend behauptet. Bis gum Februar 1918 war nicht nur bas Schutgebiet bollig frei bom Reinde, nein fogar fast 1900 Quadratfilometer feindliches Gebiet maren bon ber oftafrifanischen Schuttruppe befest. Um uns auch diefes, unfer lettes Schutgebiet, nun toch noch zu entreifen, haben bann Englander, Belgier und neuerbings auch die Bortugiefen riefige Unftrengun. ge gemacht, nach borfichtigen Schahungen find nicht weniger ale 70-80 000 Mann mit allen nur bentbaren Silfemitteln neuzeitlicher Kriegeführung aufgeboten jum Rampf gegen Deutsch-Oftofrita, bas fo burch feine glangende Berteibigung nicht unbeträchtliche feindliche Streitfrafte bon anderen Rriegsichaupläten abgieht. In bem letten Biertel bes gweiten Rriegsjahres ift es bann gwar biefen feinblichen Maffenaufgeboten ber fubafrifanischen Brigaben, englischen, inbiichen, brififd-oftafritanifchen und rhobefifchen Regimentern, belgischen und portugiesischen Truppen gelungen, in Deutsch-Oftafrita an vier berichie enen Stellen eingubrechen und bie Schuttruppe gegen bie bas Land in feiner Mitte burchfcneibenbe Tanganjifababn gurudgubrangen, aber bie Biber ftanbetraft unferer Oftafrifaner ift noch nicht er.

copft. Gerade in ben legten Tagen bes zweiten Kriegs. jahres mußte ber feindliche Oberbefehlsbaber in Oftafrifa General Smut's bon wiederholten beutiden Gegenangriffen melben. Ob und wie lienge Deutsch-Oftafrita ber gewaltigen feindlichen übermacht noch zu widersteben vermag, fteht dahin. Mag die Entscheidung fallen, wie fie will, wir fonnen jebenfalle nur mit Stola und bantbarer Bemun. berung auf bir Leiftungen auch biefes Schubgebiete mabrend der berfloffenen zwei Arlegsjahre bliden. All das gegen unfere Feinde gur Berteibigung unferes Befiges in Aberfee vergoffene Blut wird nicht umfonft gefloffen fein, die gebrachten Opfer haben uns unferen überfeeifchen Befit nur noch teurer gemacht und ihn uns noch mehr ans Berg gelegt. Mit bem Sieg ber guten und gerechten beutschen Cache wird auch unfer Rolonialbefit wie em Phonig aus ber Afche feinblicher Bermuftung wieder entitchen.

Die Rampfe in Oftafrita. Gin Biehranb in fraffefter Form.

W. T.-B. London, 2. Aug. (Richtamtlich.) Gine amtliche Melbung befagt: Rach einer Depefche bes Generals Smuts bom 81. Juli berließ General van be Benter Ronbea Fragi etwa am 21. Juli und ichidte gur Aufflärung bes Gebietes weftwarts eine fleinere Abteilung ab. Er felbit rudte mit bem Gros ber Streitfrafte gegen bie Bentral. Cifenbabn auf brei Wegen. Wo ber Feind angetroffen wurde, wurde er in heftigen Gefechten geschlagen. Beim Bor-marich gegen die Bentral-Gifenbahn fiel bas gange beutsche Loger in unsere Sand. Auf bem öftlichen Wege wurden Munition sowie 4000 Stud ausgezeichnetes Bieb erbeutet. (Rotig: Es tann fich hierbei nur um bas allerbings vorzug-liche Bieh ber Bhogo-Eingeborenen handeln, also um einen Biehraub in fraffester Form.) Auf bem letigenannten Bege zog fich ber Feind nach anfänglichem scharfen Widerstand gurud, verfolgt bon unferen berittenen Truppen, Dodona tourbe am 29. Juli befest. Am 31. Juli befanden fich bie beiten anderen Abteilungen in Schufweite von der Gifenbahn. Beiter öftlich flarte General Dosfins bas Gebiet bom Dafen Rangani auf. Gine fleinere Abteilung, bie gwifchen Rhuru Sillfe und ber Rufte operiert, brudte ber Beind für warts.

Deutsches Reich.

Ein Sandichreiben bes Raifers an ben Ronig bon Cachien.

Ernennung bes fachfifden Rronpringen gum Chef bes Garbefdügenbataillone.

W. T.-B. Dresben, 2. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Ronig hat nachstehenbes allerhöchstes faiferliches Sanbichreiben erhalten:

Durchlauchtigfter großmächtigfter Fürft, freundlich lieber Better und Bruder!

Mit festem Billen gum Sieg und gu Deutschlands Ruhm und Ehre tieben Gure Majestat fachfifche Truppen feit nunmehr zwei Jahren in Beft und Oft im Rampfe. diefem Geift befeelt, zogen fie tapferen Mutes binaus, befteten in ruhmbollen Taten ben Borbeer bes Gieges an ibre Jahnen und find in fester Zuversicht bereit, ben schweren Rompf bis gum fiegreichen Ende weiterguführen. Majeftat find mit der fachfischen Armee als beren erhabener Chef von Jugend an eng verbunden und widmen derselben Abre landesväterliche Fürsorge in unermudlicher Arbeit. Gurer Majeftat beshalb einen neuen Beweis meiner tiefempfundenen Dantbarfeit bierfür gu geben, ift beute mein besonderer Bunich. Ich glaube ben nicht beffer gum Ausbrud bringen gu tonnen, als daß ich Gurer Majeftat vielgeliebten Gohn, ben Rronpringen Georg bon Cachfen, Ronigliche hobeit, der inmitten der foniglich fachfischen Truppen beren Freud und Leid geteilt und baburch Eindrude und Erfahrungen gewonnen bai, die für seinen weiteren militärischen Lebensweg von unschähdarem Ruben fein werben, gum Chef bes Garbeichuben-Botaillons ernenne, ber tapferen bewährten Truppen. beren Uniform auch Gure Majeftat einft mit Freuten getragen. Ich habe ihm biese Ernennung unmittelbar befanntgemocht. Dit ber Berficherung ber vollfommenften Dochachtung und wahren Freundschaft verbleibe ich Gurer Majestät. freundwilliger Better und Bruber

Bilhelm. I. R.

Großes Hauptquartier, 1. Auguft 1916.

Die Antwort bes Raifers auf bas Telegramm bes Reichstagepräfibenten.

W. T.-B. Berlin, 2. Ang. (Nichtamtild. Drabtbericht.) Die Rordbeitische Allgemeine Zeitung" veröffentlicht nachstehendes Antworttelegramm bes Kaifers an den Reichstags-

Meinen bergitden Dant für Ihre freundlichen Gegenswinfche und ben Ausbrud bes guverfichtlichen Bertrauens an einen glud. lichen Ausgang ber ichweren Beimfuchung bes Baterlandes. Das beutsche Boll hat von seinen erwählten Bertretern bie mir am 4. August 1914 in die Dand gelobte Treue durch Beibenteten und Opfer owne gleichen in ben beiben Rriegsjahren glangenb beftatigt. Gott ber Berr wirb - bes bin ich gemiß - folche Treue lobnen burch feinen weiteren Beiftand bis gur egreichen Aberwindung und burch eine gludliche Butunft Bilbelm I. R. bes Baterlanbes.

* Bon ber Reichsbefleibungsftelle und bon ber Reichs. getreibeftelle. W. T.-B. Berlin, 1. Mug. (Richtomtlich.) Die Reichebetleibungeftelle teilt nochmals mit, bak fie grundfablich an Brivatfirmen feinerlei Auskunfte über die Auslegung von Befanntmachungen ufw. gibt. Anfragen über bie Musgabe bon Begugsicheinen find an die Landrate begm. an ben Magiftrat ober bie freiefreien Stabte gu richten. Sonftige Ausfünfte find bei ben amtlichen Bertretungen bes Sandels und bes Sandwerfes erhaltlich. Die Reichsge. treibeftelle begann bereits mit ber Abnabme bes Brotoetreibes neuer Ernte. Gie legt Bert barauf, bag ihr alle verfügbaren Rengen jo bald als möglich angebient werben. Die Sochftpreife find Die bieberigen; augerbem merben bis auf weiteres 20 M. Drufchpramie für die Tonne gezahlt.

Gine Gebachinisfeier für Janres in München, Br. IR ii n. den, 1. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die biefige fogialbemofratifche Bartei beranftaltete geftern abend eine febr gablreich befuchte Bebächtnisfeier für Janres. Reichstagenbgeordneter Dr. Dabid (Maing) hielt bie Bebachtnierebe. Er fagte: Bir haben einen befonderen Grund,

Jaures au feiern. Er ift einer ber wenigen Frangofen, bie ! Deutschland und beutsches Befen berftanben, und schon besbalb war er ben frangofischen Deutschengegnern verhalt. Sie nannten ihn einen beutichen Freund. Bare Jaures ein folcher Abtranniger bon feiner eigenen Ration gewefen, bann wurben wir ihn beute nicht feiern. Das Biel feiner Bolitit war eine Berftanbigung swifden Franfreich und Deutichland, bie ehrliche Berfohnung zwischen ben beiben großen Rufturfragern. Joures war ber erfte, ber bon ber frangofifden Rammertribune berfunbigte, bag Franfreich mit ber Revande-Idee Schluf machen muffe, und bag um Elfag-Lothringen willen fein Krieg zwischen Deutschland und Franfreich entbrennen durfe. Der Redner ftellte Die Frage, warum fieht ber Morber bon Jaures noch nicht bor Gericht? Flirchtet man etwa, ber Brogeg tonnte Material aus ber Borgeichichte ber furchtbaren Tat bringen, bie ber Legende bon bem beutichen Aberfall auf Franfreich ein Ende moche, ober bag noch gang andere Leute bor ben Richter geitellt werben fonnten?

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Hachrichten.

Deutschland am Beginn des dritten Kriegsjahres. Der Festwortrag bes Bfarrers Bedmann,

gehalten auf bem Rriegsabend am 1. Muguft. Bwei große Empfindungen find es, die uns bei bem Thema bewegen. Einmal ber bemutige Dant, bag wir fagen burfen: Deutichland am Beginn bes britten Rriegsjahres, daß wir trob bes übermächtigen Anfturms ber Feinde noch in unferem Lanbe wohnen und uns unferes festgegrundeten Reiches freuen durfen; und bas andere bies, bag wir fagen muffen: am Beginn bes britten Rriegs. ahres, daß wir noch im Rrieg find. Es ift unfer Stole. daß ber beutiche Rangler ber erfte Staatsmann war, ber bon einem Wieberaufbau Europas fproch. Und es ift in tiefftem Sinne beutsch, daß ter Raifer in feinem Erlag von der Gohnfucht ber Menschen nach bem Sonnenschein bes Friedens fpricht. Aber ber Krieg bauert fort, und fo ift es unfere Abficht, an ber Wende ber Jahre ftillguhalten und in Rudichau und Borichau uns gu fammeln und gu ftarten. Der Redner befannte fich im Gingang feiner Musführungen als Anbanger ber taiferlichen auswartigen Bolitit ichon in Friebensgeiten, fo besonders auch jeht im Rrieg. Er fprach dann guerft bon ber Berfunft bes Rriegs. Bir fragen nach benen, bie bie moralifde Berantwortung für biefen Rrieg gu tragen haben. Das ift gang flar bei ben frangofischen Staatemannern, die in ben letten Jahrzehnten auf biefen Rachefrieg gufteuerten. Die englischen Diplomaten haben ein Spiel gefpielt, bas ber Einfreifung Deutschlands, bas vielleicht nach ihrer Abiicht nicht mit bem Rrieg enben follte; aber fie haben es fo gefpielt, bag fie in ber entscheibenden Stunde ben Musgang nicht mehr in ber Sand hatten. Das ift ficherlich moralische Schuld. Und endlich bie ruffischen Diplomaten haben ben erften großen Grundfab fittlicher Bolitif berleugnet, ben Rrieg wirflich bas Iette Mittel ber Bolitit fein gu laffen. Demgegenüber find wir gludlich und froh, bag bie Bolitif Dentichlands in 40 Jahren eine Friedenspolitit war, und bag auch in ber enticheibenben Stunde unfer faiferlicher Berr bis an Die lette Möglichfeit, ben Frieden gu erhalten, gegangen ift. Aber es handelt fich nicht nur um einen Krieg ber Regierungen, fondern es handelt fich um einen Rrieg ber Boller. Es mare auch unerträglich, wenn bas furchtbare Beicheben aufgefaßt werben mußte als die Folge perfonlicher Berfculbung einzelner Menichen. Go fuchen wir nach ben Staatsnotwendigfeiten, in ten einzelnen Bolfern gum Rrieg führten. Das fcheint am einfachften gu fein bei Franfreich. Das frangöfische Bolf habe die Gelegenheit ber Rache für die Demutigung von 1870 ergriffen. Aber wenn je ein Sieger bem Be-flegten bie geschichtliche Demutigung erspart hat, so geschah es Frantreich gegenüber. Go liegt gerabe bei Franfreich feine geschichtliche Kriegsnotwendigfeit bor. Etwas anderes icheint bei England. Sier icheint wirflich ein altes Berrschaftsvolk fich gegenüber einem unbeimlich schnell aufstrebenben jungen Boll feiner Macht wehren gu muffen. Aber es hat in diefem jungen aufftrebenben Bolf niemand baran gebacht, bas altere Boll aus feiner Stellung gu berbrangen, fonbern man wollte fich nur neben ihm eine Stellung in ber Welt ichaffen, und bas englische Bolf bot es nicht verfucht, im ehrlichen Rampf bes Friedens feine Bormachtstellung gu behaupten, fendern ergriff ben Augenblid, Deutschland gu toten, als es noch feiner Meinung noch nicht gang ftart mar. Gine wirkliche geschichtliche Rotwendigfeit fceint nun endlich ber Rufammenften mit Ruftland au fein. Gin unge riefentaftes Bolf, bas über feine Grengen binausbrangt, und bas nach einem bergeblichen Berfuch im Often im Beften bas ftarte Deutsche Reich als Damm und Behr vorfindet. Aber bies Bolt hatte in feinen Lanbern noch fo ungeheure Möglichkeiten bes Lebens und ber Arbeit, bag jenes Sinaus. brangen feine lehte Rotwenbigfeit für es war. Und bies Boll ift noch fo tief in afiatifcher Unfultur, bag es für bie aften Rulturvölfer Guropas eine Rotwendigfeit fein mußte, Damme und Deiche aufgewerfen gegen die Aberflutung biefer Unfultur. Diefem Bundnis bermeintlicher und balber geichichtlicher Rotwendigfeiten gegenüber ichloffen fich die Mittel-machte gusammen zu einem Bund fur ben Rampf um ihr Dafein.

In dem zweiten Teil seines Vortrags sprach der Redner zuerst von dem Kampf auf wirtschaftlichem Gebiet. Ben desonders großer Bichtigkeit schien dem Redner der seelische Kampf des Krieges. Er schilderte die ungeheure seelische Belastung des kömpfenden Deeres, und sprach von dem innexen Zusammenhang der Stimmung der Heimat mit der des Feldes. Er sang das Hobelied der Frauen und Bräute, der Bäter und Mütter, die die Lasten des Krieges vor anderen tragen müssen. Dieses Durchhalten der seelischen Stimmung, für das alle guten Geister modil gemacht werden wüssen, ist von unmittelbarem Einfluß auch auf die Gewinnung des eigentlich militärischen Kampfes. In geoßen Zügen schilderte der Kedner nun den glänzenden Zug der Iriegerischen Geschichte der bergangenen zwei Jahre.

Aber der Krieg ist immer nur ein Wittel der Bolitik. So schilderte der Redner den politischen Kampf. Er sprach daher zunächst von der weitgebenden Unbildung der Deutschen in den Dingen der auswärtigen Bolitik. Er kann

in den politischen Erfolgen unserer Reichsleitung keine wirkliche Passiva während dieses Kriegs entdeden. Griechenland war wohl für uns nicht zu retten seiner geographischen Lage wegen, und der Berluft Italiens wird sich, so schwer er in dem betreffenden Augenblic des Kriegs auch wog, für den Kriegsausgang als ein Gewinn herausstellen. Demgegenüber steht die Leistung, Amerika aus dem Krieg herausgehalten zu haben, steht vor allem der große Gewinn der Türkei und Bulgariens, steht endlich die vertrauensvolle und aussichtsreiche Arbeit der inneren und äußeren Konsolidierung des Kriegsbündnisses der Wittelmöchte. Aber die Hauptarbeit der Bolitik im Krieg ist die Bereitung des künftigen Friedens.

In einem lebten Zeil fprach ber Rebner bom Ginn bes Rrieges. hier gerade geben in Diefem Mugenblid burch bas beutiche Boll tiefe Meinungsberschiebenheiten. Der Rebner erfante bas Recht ber Rritif burchaus an. Er fagte aber, folde Rritit burfe in fo ernften Beiten nur geubt merben nach Gebet, b. b. in bem tiefen Bewuftfein ber Ber. antwortung für bie beilige Ginigfeit bes Bolfes. Gie muffe fich auf allen Geiten bor allem fernhalten bon jebem Weschwat und bon jeber fittlichen Berbachtigung ber Motive bes Gegners. - Bolfsleben und -Macht fteben in einem notwendigen Busammenhang, aber bas Ausmag ber Macht ift burch biefen grunbfahlichen Gab nicht mitbeftimmt. Bir tampfen - bas ift und bleibt ber Ginn bes Rrieges - ben Rampfum unfer Dafein als ftartes Bolf in ber Belt. Dies Dafein wird burch einen Frieden gewährleiftet, ber und auf ber einen Geite fichert gegen neue Gefährdung, ber uns aber auf ber anberen Geite auch nicht belaftet mit neuen Momenten ber Unruhe innen und außen. Unfer faiferlicher Bert bat nur in wenigen Momenten bes Kriegs bas Wort ergriffen, bann aber wurde ihm ftets gegeben, bie Gefamtftimmung bes Bolfes gum friftallflaren Ausbrud gu bringen. Deutschland fieht am Beginn bes britten Rriegs. jahres: festgeschloffen um feinen Raifer als bem Reprafentanten bes Reiche und feiner Berrlichfeit, in bem ficheren Gefühl, an der Sand ber Wefchichte biefe Bege gu geben, Die ber Raifer in feiner Unsprache jum 1. August bezeichnet hat.

Rriegeauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe wurde ber Regimentsabjutant im Landwehr-Infanterie-Regiment 81 Frit Rreis aus Biesbaben ausgezeichnet. — Das Eiferne Areus 2. Alaffe wurde dem Refervift Morih Benershäufer, Sohn bes Brivatiers M. Benersbaufer in Biesbaben, bem Gefreiten beim Leibgarbe-Infanterie-Regiment 115 Philipp Bremfer, Gohn bes Gifenbahnmagenauffehers David Bremfer in Biesbaben, bem Unteroffigier und Bilfofeuerwerfer im Referbe-Gelbartillerie-Regiment 51 Rarl Benning, Gobn bes Rechnungerate Benning in Wiesbaben, beffen zwei anderen Gobne bereits biefelbe Auszeichnung befigen, bem Gefreiten im Referve-Infanterie-Regiment 221 Eduard Cafpari und bem Gefreiten im Infanterie-Rogiment 193 Frang Bammert aus Biesbaben berlieben. - Der ftaatlich geprufte Beilgebilfe Bilb. Daag, in einem Kriegslagarett im Beften tätig, erbielt die Rote-Areng-Debaille 8. Rlaffe.

Die Rartoffelgufuhr ift in ben Stabten infolge ber Breispolitif, nach welcher bie Sociftpreife bon je 10 gu 10 Tagen finten, jest, wo ber bodite Boditpreis gilt, eine fo reichlich e, bag gu befürchten fteht, bag Mitte Auguft bann nicht mehr genügend Rartoffelgufuhr ftattfinden fann, weil bie Rartoffeln eben ichon borber ausgemacht find. Diefe reichliche Rartoffelgufuhr, bie in allen Städten gurgeit borliegt, macht es nun ber Stadtverwaltung gur Pflicht, die Bebolferung barauf hinguweifen, bag fie gut baran tun wirb, fich mit ausreichenben Rartoffelmengen gu berfeben, bamit nicht Mitte August Rartoffelmangel beim Rochtaffen ber Bufubr in ber Bebollerung eintritt. Die Bebolferung ift auch leicht in ber Lage, bie Rartoffeln, mit benen fle fich einbedt, fo gu lagern, daß fie bem Berberben nicht ausgefeht find, mabrend bie Stadt, wenn fle große Mengen lagern muß, fich ber Befahr ausfeht, bag bie Rartoffeln berberben. Der Ragiftrat bat beshalb, um bei ben in ben nachften Wochen zu erwartenden fintenden Kartoffelpreifen die Bevolferung nicht burch ben Breis zu benachteiligen, beschloffen, ben Rartoffelpreis, wie in ber Befanntmachung mitgeteilt, herabaufeben, und gwar für die minberbe-mittelte Bevolferung von 9 auf 7 Bf. und für die übrige Bebollerung bon 12 auf 10 Bf.

— Kriegsausstellung für die Provinz Deffen-Rasian. Wie vor einigen Wonaten in Berlin für die Provinz Brandenburg eine Kriegsausstellung veranstaltet wurde, so sindet vom 15. August die 15. Oktober in Frankfurt eine Austellung beranstaltet wurde, so sindet vom 15. August die Is. Oktober in Frankfurt eine Austellung für die Provinz Dessendenburde ber im Korden der Stadt gelegene Holzbaussenpark bestimmt, der mit seinem herrlichen ein Wasserschlächen umrahmenden alten Baumbestand für eine hochsommerliche Veranstaltung wie geschäften erscheint. Die großzügige Veranstaltung, deren Erlös restos dem Kosen Kreuz zusstießt, wird an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit nicht hinter der erfolgreichen Berliner Ausstellung zurückbleiben.

— Künstlerische Rellame. Ein von der bekannten deutschen Sektlellerei Matheus Müller (Eltville a. Rh.) mitten im Krieg erlossens Preisausschreiben zweds Erlangung von Entwürfen für fünftlerische Netlame hat, wie das erste, vor mehreren Jahren von der Firma erlossene, ein sehr gutes Resultat erzielt. Das Preisrichterfollegium, dem u. a. der bekannte Sachverstöndige für fünstlerische Rellame Ernst Grow alb in Berlin angehörte, befand sich in der angenehmen Lage. 18 Preise von je 100 M., 8 Preise von je 25 M. und 200 Trosspreise zur Berteilung bringen zu können. Bei vielen der preisgekrönten Entwürfe wird die originelle Idee, derbunden mit gesundem Humver, don einer besonderen Gestaltungskraft getragen. Daß aus den Reihen umserer an allen Fronten siehenden Feldgrauen und unserer blauen Jungen eine bedeutende Anzahl von Preisträgern hervorgegangen ist, berdient besonders erwähnt zu werden.

— Bichtig für Reisen nach der Schweiz und Cherreich-Ungarn. Auf die am 1. August 1916 in Kraft getretenen neuen Bestimmungen der Kaiserlichen Basberord nung dom 21. Juni 1916 wird erneut ausmerksam gemacht. Von diesem Tage ab ist außer dem ordnungsmähigen Reisepaß nach ein besonderer Sichtvermerk für jede einzelne Beise nach dem Ausland erforderlich. Der Antrag ist dei dem zuständigen Kolizeidirektion zu stellen, die weitere Auskunst erteilen. — Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps weist darauf hin, das deutsche Reichsangehörige, welche die Grenze nach Ofterreich-Ungarn überschreiten wollen, für den borschriftsmäßigen deutschen Reisepaß das Bisum einer österreichisch-ungarischen konsularischen Behörde vorher einzuholen haben.

- Berband beuticher Boft. und Telegraphenarbeiter unb handwerfer. Um Conntag tagten in Biesbaben die fiibbeutschen Begirte ber Telegraphenarbeiter-Organisationen, um gu ben gegenwärtigen Teuerungsverhaltniffen und ben ungureichenben Bohnberbaltniffen ihres Berufs Stellung zu nehmen. In eingebenben Referaten ber Berbanbovorstandsmitglieber wurden bie gegenwärtigen Löhne einer scharfen Krifil unterzogen und bie gewährte Tenerungszulage von 20 Bf. pro Tag mit Rudficht auf die enorm gefteigerten Lebensmittelpreife als völlig ungureichenb angesehen. Es wurde mit aller Bestimmtheit bie Erwartung ausgesprochen, bag bie borgesehten Beborben bie Rotlage ber Telegraphenarbeiter nur burch Gewährung einer ausreichenben Teuerungsgulage befeitigen tonnen. Die von ber Reichspostverwaltung gemahrte Beihilfe an bie Rriegersamilien bon 25 Prozent bom Lohn bes Mannes wurde als ungureichend erachtet, ba bewiesen wurde, baft bie ftabtifden Unterftubun. gen weit hoher als biefe find. Bum Schluf wurde noch auf die schwierigen Berhaltnisse hingewiesen, in welchen sich die früheren Telegraphenarbeiter bei ihrer Anftellung ale Unterbeamter befinden, ba ihnen die vielfahrige Arbeiterzeit nicht auf das Befolbungedienstalter angerechnet wird. Much in biefer Sinficht mußte unbedingt eine Anberung Blat greifen.

Dorberichte fiber Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Der Rassanische Kunstberein (Reues Buseum) eröffnet am Bennerstag, vormittags 3:42 Uhr, eine neue Kusstellung, und zwar bat er diesmal die "Künslier-Gilde Berlin" zu Gaste geladen. Namen von Klang, wie Adermann, Blante, Bracht. d. Drandte, Krit Burger, Darnaut. D. D. Engel, Artiese, Gessen, Gobber, Hanzer, Dorbayses, Handel, Kabber, Ballmergen, Kampl, Kappstein, Kabser-Eichberg, Kolbe, Kudnert, Langdammer, Lewin-Kunstein, Barten, Kudost und Marthaus Schieftl, Schladit, Stard, Wag Stern, Dans Ihoma, Mar lith, Lugo Bogel, Bandscheier, Wansleben, Deinrich Wossen, Mark lith, Lugo Bogel, Bandscheier, Wansleben, Deinrich Wossen, und zu fendmit insgesamt über 250 reprasentativen Werken der Walerei, Erapbis und Plassis dersteinen. Professen der Kansseiner, wird die Ausstellung mit einer Vesanze Berliner Landschaftsmaser, wird die Ausstellung mit einer Kleinen Anspeache eröfinen. Die Mitglieder des Kassanstein und reichbaltigen Ausstellung zeigt der Kunstverein noch 300 handseichnungen ven Abolf d. M. en zelt aus dem Bestande der Königlichen Rationalgalerie Berlin.

Wiesbadener Vergnügungs-Bilhnen und Lichtspiele
* Das Thaliatheater oringt beute und morgen ein gutes Lufttpiel mit der deliebten Künftlerin Maria Carmi, betitelt "Der Lermelinmantel", sowie ein reichbaltiges Beiprogramm.
Dorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der regelmäßige Kriegs - Framilienabend bes "Mannerturnbereins" finder am beutigen Donnerstag nicht in der Turnhalle, sondern auf dem Turnplat des Bereins (Kennentrift) fiatt.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

FC. Socht a. D., 1. Aug. Der 17jabrige Rangierarbeiter hermann Rang, geburtig aus Camberg, wurde im hiefigen Guter-tabnhof beim Rangieren überfahren und sofort getotet.

Machbarstaaten u. Provinzen.

— Darmstadt, 2. Aug. Deute früh turs nach 6 Uhr ift im ftadtischen Wald in der Kabe der Eisenbahn die Leiche des 29 Jahre alten hillsbeigers Friedrich Mersbeimer aus Groß. Gerau gesunden worden. Dem Mersdeimer find mehrere Stiche in Rupf und Bruft beigebracht worden. Es liegt zweisellos ein Word von. Die Untersuchung ist eingeleitet.

derichtsfaal.

Ein Bürgermeister, ber Caub unter ben Weizen mischte. Int. Ihnig. 1. Aug. Unter ber großen Weigen lieferung, bie im Dezember 1915 bie Gemeinde Oberfeelbach an bie Zentral-Darlehnstalf: qu liefern batte war anch ber ebentalige Burgermei der Gruber mit 50 Zentnern beteiligt. Alls tas Grubersche Getreibe bermablen werben sollte, entbedte man barin etwa 5 Zentner Sand. Der Berbacht, gemogelt zu haben, lichtete sich sofort gegen Gruber, ba biefer wenige Monate vorber

darin etwa 5 Zenener Sand. Der Berdacht, gemogelt zu haben, zichtete sich soson gegen Gruber, da dieser wenige Monate vorher iston wegen Berbeimlichung von Hater bestraft war. Wan zog den Frankfurtet Gerichtschemiker Dr. Bopp zu Kete. Dieser unterjuchte den "Weizensand" und den Sand im Gruberschem Garten. Beide Condarten pasten wie Zwillingskinder zueinander. Tr. Jopp send dann im Speicher, an Sieben und Schippen noch winzige Sandreste und stellte damit eindandsfrei seit, des Gruber den Sand unter den Beizen gemisch hatte. Das Schöffengericht verurteilte den krüberen Pürzerweister wegen dieses Bergedens und der dem mit bewiesenen ehrlosen Cestunung zu einem Monat Gestängnts und der des fängnts und der Do M. Geldprafe, eine Strafe, die noch recht gesinde ausgesallen ist.

Sport und Cuftfahrt.

* Der ersolgneichste Flachrennreiter in Deutschland ist immer noch F. Kas per, der durch den dreischen Ersolg am Sonntag im Grunetvald die Zahl schner Siegebritte auf 32 gedrocht und sich daurch seinen Vorlprung vor Archivald (28 Siege), der am Sonntag leer andssing, derzeichert hat. Schlässe ist auf 25 Siegebritte gesonwen nach door Kastenderger geblieben (23). Ion den anderen halen jeht O. Schnidt 16, Olejnist 14, Jenssch und H. Blume 12, Winstelle 11. Wohte 9, Kred 8, Kihl, Piplies und O. Müller je 7, Alchenderuner, Kaiser und Teichmann je 6, Heide und von Zucholsa ie 5 Kennen gewonnen. Unter den Hindernissosies sieht insmer noch Lewist an der Spitze mit 21 Stegen tor Keith mit 19 Ersolgen und Burli mit 17 Ersolgen. G. Winstele und Kinsteld baben je 14 Rennen gewonnen, Frische 12, E. Frande 11, E. Weber und Kidl 10, List, Friedrich und Lürig je 8, Saedise, Gerteis, Sandwarn, J. Schuler und Beishaupt je 6.

* Bestrafung eines Reitsehrlings. Dem Lehrling B. Wobte wurde am Conntag in Grunewald nach dem Preis von Doberty, in tem er den Sieger Gilgenburg ritt, wegen rudfichtslofen Reitens tie Lizens auf acht Tage entzogen.

Neues aus aller Welt.

Selbsimord einer gangen Familie. Berlin, 2. Ang. Im Danje Bestalozzistraße 98 a wurden gestern abend der Elasermeister A. Moser, seine Edejran und seine beiden Töchter vergistet ausgesinden. Es stellte sich derand, daß die ganze Familie die Gashahne geössen und ausgerdem wadrickennlich Gift getrunken batte. Die eine Töchter waren in zwei verschiedenen Warenhausen angeseillt. Die eine Tochter Koja sall ich im Berlauf ihrer Tättgleit imsangericher Diedstüdie schusdig gemacht haben. Am Samstag und Sonntag sand in der Mederschen Bohnung eine Sandsuchung katt, die eine Wenge gestohlenen Gutes zutage förderte. Wahrscheinlich ist die Entbedung diese Diedstahles der Beweggrund zu dem Selbstund der Familie genesen

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht) Das Interesse für Eisen- und Stahlaktien, von denen wiederum die führen-den westdeutschen und oberschlesischen Werte bevorzugt waren, hielt infolge günstiger Berichte über den der zeitigen Beschäftigungsgang und über die Aussichten bei dem Übergang zur Friedenswirtschaft auch heute an. Da-neben bestand Kauflust für Papierfabrik-, Munitions- und Lokomotivefabrik - Aktien. Auf den übrigen Gebieten herrschte wie seither die Geschäftsstille vor, doch gewann die feste Grundstimmung für die eingangs erwähnten Wertgattungen im Verlaufe an Boden. Vom Rentenmarkt gilt in der Hauptsache das gestern Berichtete.

Banken und Geldmarkt.

* Braunschweiger 20-Taler-Lose. Braunschweig, Aug. Serienziehung der Braunschweiger 20-Taler-Lose.
 117 235 522 611 770 802 985 1511 1575 1677 1946 1998 2135 2150 2458 2644 3140 3170 3800 3850 3957 4729 4781 5046 5235 5804 5786 5755 5814 5588 6337 6521 7092 7276 7800 7432 7697 7705 7826 7910 8220 8458 8788 9006 9155 9800 9845.

Industrie und Handel.

* Die Herabsetzung der Lederpreise sollte zugleich mit der Beschlagnahme der Pferdehäute und Fohlenfelle stattfinden. Letztere Beschlagnahme ist auch gestern bekannt gegeben, dagegen die Herabsetzung der Preise vorläufig bis zum 10. August verscholen worden.

* Die Kehlenpreise. Das Süddeutsche Kohlenkontor

in Mannheim gab fast unveränderte Preise für die Bezüge von August bis Dezember 1916 heraus; unter anderem sind

nur Fettnüsse 1 und 3 sowie Schmiedenüsse, Körnung 3 um je 2 M. pro 10 Tonnen erhöht worden.

* Deutsche Gardinenfabrik, A.-G. in Plauen i. V. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 10 Proz. (1. V. 0) vorzu-

* A.-G. für Kartonnagenindustrie in Loschwitz-Dresden. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung aus dem 1924-217 M. betragenden Reingewinn 23 Proz. Dividende auf die Aktien und 137 M. pro Genußschein (i. V. 15 Proz. und 50 M.) vor. Die Verwaltung erwägt die Abstoßung der Genußscheine.

Berg- und Hüttenwesen.

* Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Stolberg (Rheinl.). Der Abschluß für das erste Halbjahr 1916 ergibt ohne den Vortrag von 306 509 M. aus dem Vorjahr einen Rohgewinn von rund 1 700 000 M. gegen rund 1 049 000 M. im entsprechenden Abschnitt des Vorjahres, in welchem der Vortrag aus 1914 291 271 M. betragen hatte. In der eisten Hälfte des laufenden Jahres zeigt sonach der Rohgewinn eine Steigerung um 651 000 M. Für das Geschäftsjahr 1915 wurden bekanntlich 16½ Proz. Dividende verteilt.

Geisweider Eisenwerke, A.-G. Siegen, 2. Aug. Das Geschäftsjahr 1915/16 hat bei den Geisweider Eisenwerken, A.-G., sehr befriedigende Erträgnisse geliefert. An Stelle der Bankschuld, mit der das Jahr begonnen wurde, ist ein ansehall hes Bankschulaben Vorhanden. Daneben wurde ein ansehnlicher Betrag in Kriegsanleihe angelegt und der erzielte Gewinn wird zur Ausschüttung einer wesentlich erhöhten Dividende auf die Vorzugsaktien owie zur Wiederaufnahme der Divideodenzahlung auf die Stammaktien ausreichen.

* Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne. Das "Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne. Das zweite Vierteljahr 1916 ergab einen Betriebsgewinn von 689 971 M. (im Vorvierteljahr 817 252 M. und in der entsprechenden Vorjahrszeit 552 126 M.), wozu noch 70 020 M. (0 bezw. 97 603 M.) Bestand aus dem Vorvierteljahr traten. Von den somit zur Verfügung stehenden 709 791 M (817 252 bezw. 649 729 M.) wurden verwandt für Anleihetilgung 82 500 M. (wie i. V.), für Neuanlagen 213 664 M. (265 983 Mark bezw. 987 123 M.), zur Abzahlung der am 31. Dezember 1915 vorhandenen Schuld 150 000 M. (150 000 M. bezw. 0), als Ausbeute 248 750 M. (248 750 bezw. 149 250 M.),

schwarze

aus Aufsehen erregende Erdbeer-Neuhelt, Der Familie des König

Erdbeere"

Ananas-

Vierlanden,

so daß ein Bestand von 15 077 M. (70 020 bezw. 30 855 M.)

Marktberichte.

FC. Frueht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 2. August. Der heutige Markt zeigt das gleich ruhige Bild wie der letzte Montagsmarkt. Es kommen nur vereinzelte Abschlüsse zustande, sowohl durch das geringe Angebot als auch durch die groß: Zurückhaltung der Khufer. Getreide ist geschäftslos. Die Umsätze in Ersatzfuttermitteln waren begrenzt. Man hörte folgende Preise nennen: Saatwicken 98 bis 100 M., Spelzspreumehl 25 bis 20 M., Wintersandersie war vereinzelt angehoten.

nennen: Saatwicken 28 bis 100 M., Spelzspreumehl 20 bis 20 M. Wintersaatgerste war vereinzelt angeboten.

FC. Kartolfelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 2. August. Man notierte ab Versandstation in loser Ladung per 100 Kilo bei Mindestabnahme von 500 Kilo 11.10 M.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 2. Aug. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestarn unverladert, mit Augnahme Saat-

Preise sind gegen gestern unverändert, mit Ausnahme Saat-lupinen 80 bis 94 M.
W. T.-B. Bertin, 2. Aug. Getreidemarkt ohne Notiz. Die neuen Höchstoreise in Brotgetreide wurden von denen am Produktengeschäft Beteiligten naturgemäß lebhaft erörtert und sehr verschiedentlich beurteilt. Im Verkehr selbst blieb es wiederum sehr still. Nur für Zwischenfuttersaaten, wie Lupinen und Seradella, zeigte sich Begehr. Auch verkehrsfreier Mais war wiederum gesucht, aber nicht angeboten. Über die übrigen Artikel, in denen die Umsätze kaum nennenswort waren, ist nichts zu berichten.

Die Morgen-Ausgabe umfafit 8 Seiten und bie Berlagebellage "Der Roman".

Dauptidrififeitert M. Degerhot ft.

Berantwortlich für bentiche Bolinif: M. Degerborn; für Anstandspolitift. Dr. phil. A Sturm; jur den Unterbaltungstell: B. v. Rauenbort; für Rachendten and Wiesbaden und den Rachbardentten; J. B: D. Diefend de; Meridoslani": D. Diefe bach i e Sport: J. B.: C. Losa er; für "Bermicker" und ben "Giefflaher": C. Vodader; für ben handelsteil: J. B.: C. Bobader für ber Anseigen und Reftamen: D. Dornauf, familie in Wiesbaden.
Drud und Berlag der L. Schallenbergichen hob-Ouchbruckerei in Wiesbaden,

Sprechftunbe ber Schriftletrung: 12 bis 1 Uhr

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung.

Bur Verhütung von Unglücksfällen auf undewachten Eisendachnübergängen weise ich darauf hin, daß die Kübrer von Kuhrwerfen, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit Dintansehung der nötigen Borsicht überschreiten, nicht nur sich selbit und die ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Erund des § 316 des Reichsstrafgesehbuches aussehen. ausseben.

aussehen.
In gegebenen Fällen wird unnachsichtlich eingeschritten und die
erfolgte Bestrafung der Schuldigen
öffentlich bekannt gegeben werden.
Ich bringe dieses zweds Nachachtung diermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis.
Wiesbaden, den 28. März 1916.
Der Boliscipräsident, v. Schend.

Bergeichnis ber in der Beit vom 19. bis einschl. 27. Juli 1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemelbeten Fundsachen.

Direttion angemeideten Fundsachen.
Ge funden: 2 filberne DamenNodnabeln, Broschen, 1 Samt-Handtasche mit Inhalt, 1 Herren-Regenschitzu, 1 Kinder-Versentäschden,
1 Mosenfranz, 1 graue Damenjade,
2 Baar dunkeldraume Glachandichuse, 1 weißer Handsord (Marklord), 1 weißer Spikeneinsah, ein
Damen-Hansamm, 1 gold. Kettenarundand. armbanb.

Bugeflogen: 2 Sunde. Bugeflogen: 1 Bogel (Bellen-

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Gemäß § 3 unferer Grundsteuersteinung wird hiermit bekannt gemacht, das nach den genedmigten Beschüffen der städtischen Körperschöften im Staueriahr 1918 eine Grundsteuer den zwei den jedem Taufend Mart des gemeinen Wertes der einzelnen Grundstüde (= 138,19 Krozent der staatlich beranlogten Grund. und Gedäudesteuer) erhoben wird.

wirb. Wiesbaben, ben 28, Jufi 1918. Der Magiftrat.

Berbingung. Die Ausführung der Erbarbeiten für den Näulkraum auf dem städt. bem ftabt. Biesbaben Aranfenhaus . Gelande ollen im Wege ber öffentlichen Musdireibung berbungen werben.

follen im Wege der desenklichen Ausschreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Zeichmingen können während der Vormittagsdienstifinanden im Berwoltungsgebande, Friedrichstraße 19,
Zinnmer Ar. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließt. Zeichmingen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeidreise Einsendung don 25 Pt. dezogen werden.
Berschlosene und mit der Ausschlicht.
D. A. 124, Los. "berschene Angebote sind spateitens die
Dienstag, den 8. August 1916,
bormittags 9 Uhr,
sierber einzureichen.
Die Erdsfrumg der Angebote erfolgt – unter Einhaltung der obigen
Los-Reihenfolge – in Segenwart
der etwa erscheinenden Amdieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Verdingungsformus-

lar eingereichten Angebote werden berückligt. Zuschlagsfrift: 30 Tage. Wiesbaben, den 28. Juli 1916. Städtische Sochbauamt.

Berbingung. Die Ausführung der Abbruch- u. Maurerarbeiten für den Müllraum und das Kohlenlager im städtischen Arankenbaus Biesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen merben.

Berdingungsunterlagen und Leich-nungen können während der Bor-mittagsdienstftunden im Bervol-tungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Kr. 13, eingesehen, die An-gebotsunterlagen, ausschlicht. Leich-

gebotsunterlagen, ausschließt. Reichnungen, auch von dort gegen Baszahlung oder beitellgeibfreie Einigendung von 1 Mark bezogen werden.
Berschlossene und mit der Aufschrift.
D. A. 125, Los. . versehene Angebote sind hatelstens bis Dienstag, den 8. August 1916, vormittags 10 Uhr, dierher eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Archenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Andeier.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden

far eingereichten Angebote werden berudfichtigt.

hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-scheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-

lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt. Juschlagsfrift: 14 Tage. Wiesbaben, den 26. Aust 1916. Städtisches Maschinenbauamt.

Standesamt Wiesbaden. (Rarbaus, gimmer Rr. 20; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ist libr, für Ebrichliefungen nus Dienstags, Donnerstans und Camstags.)

Sterbefälle.

Juli 25.: Fabrilarbeiter Wilhelm Höbler, 53 J. — 26.: Karoline Schickel, geb. Elfenmüller, 57 J. — Geh. Baurat a. D. Albert Diehmann, 71 J. — Invalide Iofel Tippel, 50 J. — Dienstmädden Amalie Schmidt, 28 J. — 27.: Eleonore Bedel, 8 M. — Anna Theurer, geb. Bould, 53 J. — 28.: Maria Lamun, geb. Wagner, 51 A.



Marktgärtner, die Massenerträge, Transportfestigkeit, raschen Ab-satz von einer neuen Erdbeer-sorte verlangen. Wo auch die "schwarze Ananas" auf dem "schwarze Ananas" auf dem Markte ausgesteilt wurde, alles griff nur nach ihr und sie war überall sofort ausverkauft. — Die schwarze König Albert ist ein Findling, ein Findelkind; nlemand weiß recht, wer ihre Eltern sind, sie war, wie vom Himmel gefallen, plötzlich da, diese schwarze Prinzessin, auf dem Felde der Vierländer Erd-beergärtner, zu deren größter beergärtner, zu deren größter Verwunderung, und die Vierlän-der nahmen sich dieser Neuge-borenen herzlichst an, hegten sie und pflegten sie, und man steht jetzt voll Verwunderung vor diesem schwarzen Köniszkinde jetzt voll Verwunderung vor diesem schwarzen Königskinde, dieser schwarzen Ananas, die bald durch ihre enormen Er-träge den ganzen Erdbeerbau beherrschen wird. — 12 Pflanzen M. 1.75 — 25 Pflanzen M. 3.—, 50 Pflanzen M. 5.—, 100 Pflanzen M. 9.—, 200 Pflanzen M. 14.—, 1000 Pflanzen M. 45.— Der Ver-sand der Pflanzen beginnt am 10. August. Aufträge werden schon jetzt entgegengenommen, jedoch nur soweit, wie das be-schränkte Pflanzenmaterial, da chränkte Pflanzenmaterial, Verbindlich Neuhelt, zuläßt. Verbindlich ist dieses Angebot bis 18. Aug.

Blumengärtnereien Peter-

seim-Erfurt. Lieferanten

für Se. Majestät den Deut-

schen Kaiser. Dieses Jahr sehr

billig: Samen u. Pflanzen, Obst-

bäume, Rosen, Blumenzwiebeln

Hauptkatalog umsonst.

Wiesbadener Tagblatt

in Dokheim

jum Breife von Mit. 1.10 monatlich direft zu beziehen durch

folgenbe Musgabeftellen:

3afob Broth, Bilhelminenftrage 2, Bhilipp Seelbach, Biesbabenerftrage 54, Anton Bohland, Biesbabenerftrage 29, Georg Gauff, Reugaffe 12. Deinrich Moos, Biebricherftrage 18, Wilhelm Schuler, Schierfteinerftrage b, Abolf Burfter, Taunusftrage 5. Ernft Defdner, Dobbeim-Biesbaben, Dobbeimerftr. 181,

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

++++++++++++++++++++++++++++++++++

Der Berlag.

BESUCHSKARTEN In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagbiatthaue", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Herzlichen Dank

für bie liebevolle Zeilnahme an bem und betroffenen ichweren unerfestichen Berinft.

> 3m Namen ber trauernben Sinterbliebenen:

> > Mathilde Doerfch.

B 9241

Befanntmachung betr. Kartoffelpreise.

Bon Donnerstag, ben 3. August ab wird ber Breis fur bie Rartoffeln, bie gegen gelbe Marten verfauft werben, von 9 auf 7 Bf., für biejenigen Rartoffeln, bie ohne Rartoffelmarien abgegeben merben, bon 12 auf 10 Bf. bas Bfund berabgefest.

Im übrigen bleiben bie Bestimmungen ber Befanntmachung bom 27. Juli befieben mit ber Maggabe, bag Bieberberfaufer bie Rartoffeln um 1 Mart billiger als ben Berfaufspreis geliefert erhalten.

Wiesbaben, ben 2. Auguft 1916.

Der Magifirat.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cabform 15 Bfg., bavon abweichend 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Bügellehrmabden

Bügellehrmäbchen gesucht Sebanstraße 10, 1 r. Wädchen, perf. im Uniformnähen, n. fräftige Büglerin sucht Walram-itraße 15, 1. Stage rechts. Suche Köch., Sim., Hand, Alleinm. für bier u. ausw. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Sellenvermittlerin, Ragemannstraße 31, 1. Ginf. ach. Stüße m. aut. Empfehl.

Einf. geb. Stüse m. gut. Empfehl., durchaus erfohren in Kniche u. Saus, iucht Stelle gum 15. 8. Off. erbeten unter L. 500 hauptwoitlogernd.

Besseres Alleinmäbden, dos alle Sausarbeit bersteht, für fl. Hanshalt zum 15. August gesucht. Auderfüraße 8, Part.

Gesucht fof, ein tücht. Madden für Saus u. Rüche gegen hoh. Lohn. Taunusstraße 45, Bart.

Tudt, alteres Alleinmabden ert gefucht Franffurter Strage 25. sofort gesucht Frankfurter Straße 25. Zücht. zuverl. Alleinmädchen sofort gesucht Wellrigitraße 30, Licht.

Gelbftanb. folibes Alleinmaben für II. Omnshalt 3. Rocken u. alle domsarbeit sojort od. ipäter gesucht. Lu erfr. im Logoll-Berlag. Vr Aräftiges Küchenmäben gegen hoben Lohn sofort gesucht Epiegelgasse 4.

Spiegelgasse 4.

Selbitändiges auberl. Mäbchen aum Eintritt am 15. 7. gefucht. Käh. Ellenbogengasse 12, Laben.

Dienstmädden für alle Arbeiten, einsach u. sauber. sucht Gaitwirtschaft Waldire. 80, Ede Schiersteiner Str.

Saubere Wonatsfrau gesucht

2 Std. morgens, Werderstraße 9, 2 r. Bu sprechen bon 9 bis 1 Uhr.

Junges Mabdjen vom Lanbe, olle Hausarb. verlieht u. Gange prot, gesucht. Leiße - Weidmann,

w. one veforgt, gefucht. Beichelsberg 18. Sanb. Monatsmädchen sem, bon 7—915, gesucht born. bon 7—913, nachm. 1—214 Tannussirahe 7, Stb. links. Vorstellen 10—12 vormittags.

Monatsmädden aum Spilen gefucht Mauergaffe 14, 1, Et. r. Brave Monatsfrau gefucht Webergaffe 22, 2.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tuchtiger Schreinergehilfe gefucht Gobenftroge 28. Bagner, Bellripitroge 48.

Mafchinen Schreiner bei dauermer Stellung gef. Karl Blumer u. Sobn, Dobbeimer Str. 61. Eartnergeh. ob. tucht. Gartenarb. gefucht Blatter Straße 84.

Junger Arbeiter für Gartenarbeit und Stadtgange gefuckt. Fifcher, Balbftrage 106. Sotel Sansbiener

Taglöhner, altere, gefuctt. Karl Blumer u. Sohn, Dam; ichreinerei, Dobbeimer Straße 61.

Stellen - Befuche

Beibliche Berionen. Gewerbliches Berfonal.

Junges Mäbchen, w. n. nicht in Stell, war, fucht Stell. Näh. im Tagbl.-Berlag. Vt

Junges geb. Mabden, w fcneibern fann, sucht Stelle Daushalt ober zu Rindern, res Drudenstraße 4, Bart. II. beres Junges Dabden aus Thuringen, welches etwas foden u. ichneidern fann, wünscht Stelle, wenn möglich bei älterer Dame. Räheres zu erfr. Erdanplat 5, Part.

Frau f. Monatstelle von 8—11 Uhr ober Aushilfe, Rah. Rübesheimer Straße 80, bei Weber, 4. Stock. Ag. Frau fucht Baich, u. Butbeich. Simmermannitrage 4, Sth. 1 Gt. I.

Stellen=Gefuche

Männliche Perfonen. Gewerblides Berional.

Junger Mann fucht Rutiderftelle. Dotheimer Strage 86, Bart. L.

Stellen-Angebote

Beibliche Perfonen. Raufmännifches Berfonal.

Bei dem hiefigen Landgericht soll zum 15. September d. J. eine durch-aus gemandte

Stenographin,

bie zugleich tücktige Maschinenschreiberin ist, angenommen werden. Anerdielen unter Angedo der beanspruchten monatlichen Vergütung ind unter Beistung den Raugnissen unter der Adresse des Königlichen Landgerichts dier die zum 1. Sediender ! I. einzureichen. F261 Biesbaben, den 1. August 1916.

Der Landgerichts-Präsident,

Buchhalteriu,

Anfängerin, nicht unter 20 I., Stelle einnet fich für Kriegerwitwe, gefucht. Schriftl. Off., Lebenstanf, Leugnis-Abschr., Bild u. Gehaltsangabe unter S. 877 an den Tagbl. Berl. erbeten.

Gewerbliches Berfonal.

Enchtige Stepperin

für Schuhreparaturen bei hoh. Lohn jofort gefucht. Schuhiohlerei "Sans Sachs", Michelsberg 18.

Kammerjungfer.

Frau v. Rundfiedt, Sotel Outififana. Angehende Jungfer

für 15. August gefucht. Offerten u. Gine Stüte,

gefucht, welche tochen u. einmachen tann. Billa Carmen, Abeggirraße 2.

Grfahrene unbeb. zuverl.

Ginderpslegerin

zur selbshändigen Bflege eines vier
Mon. alten Kindes (Wadden) gesucht.

Rur solche, welche in feinerem daufe
hetätigt ogweisen un einerem daufe betätigt gewesen u. gute Referensen ausweisen können, wollen gest, vor-sprechen Varkstraße 29. Donnerstog, nachm. zw. 3% u. 6 Uhr.

Junge tücktige feinbürgerliche Köchin,

welche selbständig soden kann und etwas Dausarbeit überninmt, auf 15. August gesucht. Räberes zwischen 9. u. 11 u. 2 u. 4 Uhr, Bistoriastr. 18.

Alls Stüte

wied unabhängiges Fraulein gesetzten Alters, in allen Zweigen des Haus-balts, fowie Kochen und Kinmachen durchaus erfahren, nach Rüdesheim a. 186. gefucht. Angedote u. A. 552 an den Lagdi.-Berlag. 832

Gebildetes Fraulein,

evangel., 25—80 Jahre alt, als Stüte im Haushalt u. zu Kindern auf 15. August gefucht. Gefl. Offerten unter T. 876 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtiges Alleinmädden,

perf. im Kochen, in II. Loush. get Schünfeld, Markhitr. 25, Delik. Geich Tücht. zuverl. Alleinmädchen, das fochen kann, zum 20. August ge-fucht. Frau Sanitätsvat Dr. Badt, Bahnboritraße 6, L.

Besteres älteres Mädchen

sur selbständigen Führung eines frauen. u. finderlosen Houshalts a. 15. cr. gesucht. Bewerbungsichreiben unter D. 877 an den Lagdi.-Berlag.

Befferes Alleinmädden,

famber, zuverlässig, im Kochen u. all. häusel. Arbeiten burchaus persett, w. z. 15. Aug. ges. Hilse vord. Bengn, u. Bild u. R. 5463 an D. Frenz, E. m. b. H., Ann.-Exped., Mainz, exbeten.

Gefehtes feines Madmen. welches aut näben, etwas schneidern fann u. etwas Hausarbeit macht zu einzelner Dame gesucht. Offerien u. F. 877 an den Tagbl. Berlag.

Drittmädmen,

in Doubard., Rähen, Bügeln u. Serv. erfahren, mit guten Zeugnissen auf aleich gesucht Bartitrage L.

Pl. Dienstmädd, w. Luft f. Garten u. Tiere hat, in fl. landl. Daushalt fofort gesucht. St. Gearshaufen, Forftbachftrage 4. Tüchtige guverläffige

Butfran

bon morgens 1/48 auf 2-3 Stunden. B. Beaucellier, Martiftrage 24. Sauberes freundliches

Laufmädchen vormittags fofort gefucht. Korfett-

Stellen = Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Lehrling gefucht (Bergutung), Leberhanbl.,

Sattler. und Tapegierer-Artifel. M. Robelheimer, Manergaffe 10.

Gewerbliches Berfonal.

Schreiner,

Anschläger, tucht. erfahrener Mann, für dauernd gefucht. Gebr. Reugebauer.

Zimmerleute für bauernbe Arbeit gesucht. Gabr. M. Gerfter, Maing.

Tüchtige Tüncher und Stuffnteure nach Gupen bei Nochen gefucht.

Joh. Paulh jr. Mushilfe

für Camstags u. Conntags gefucht. Carl Suber, Frifeur, Albrechtitr. 25. Tüdt. Schneiber

und Rabmadden für Militär-Arbeit sofort gefucht hellmund-ftraße 17, 1 links. Arbeiter

für berschiebene Kolonnen bei gutem Berbienst für dauernde Beschäftig. gesucht, ebent, auch geeignete Kriegs-beschädigte.

S19
Thombert Biebrick A.-G.

Capezierer-Lehrling

suchen sofort

Gluere u. Bieber.

Beitungeverfänfer gefucht. Preffe, Modfftrage 1, 1

Mehrere zuverläffige

unbeftr., militarfreie, verheir. Leute als Baditer gefucht Coulinftrafe 1. Junger fraftiger

Buriche, als Lagerarbeiter gesucht Buro Dob-heimer Straße 63.

Stellen = Beinche

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Fraulein,

jung, gebild., gute Beugn., englifd, frang., Buchführ., gute Umgangef, fucht Stelle als Empfangefraul, bei Arst, Atelier ober Sotel. Gefl. in. I. 872 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Ged. beff. ig. Wädchen,

18 A., in Sausarbeit bew., fucht auf 1. Sept. in gutbürgerl. Saush., am liebit. Ghepaar v. Aind., Stelle. Gute Behani... II. Gebalt. Offerten unt. 29. 154 an ben Tagbi.-Berlag.

Sauberes Aeiziges Madmen fucht Stellung in bürgerl. Haushalt f. fof. ob. 15. August. Biebrich a. Rh., Raiferftraße 26, 3, bei Bebel

Stellen-Bejuche

Manliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gebildeter Berr, fdriftgewandt, fucht fcbriftliche Tätig-feit. Off. u. R. 877 Lagbl. Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

Junger gebildeter Mann

fucht für 2 Wonate Beschäftigung irz. welcher Art. Angeb. unter K. 155 Tagbl.-Aweigstelle, Bismardring 19.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile. - Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

Bermielungen

2 Bimmer.

Bleichftr. 25 2-Bim.-28. fof. preism. 3 Simmer.

Bleichftr. 25 3-Bim. 28. fof. preism, Nauenthaler Str. 24, 1. St., 3 Lim., Bad, 1. Ott., fr. Lage. N. H. B9072 Roonftrake 20 3-Limmer-Wohn. mit 2 Bolf. zu vermieten.

4 Bimmer.

Meiftfitr. 8 4-3im.-98., 1. Oft. 1581

5 Simmer.

Raifer-Friedrich-Ring 36, 1, 5. ober 5-Bimmer-Wohn. 311 verm. Laben unb Gefcafteraume.

Im Tagblatthaus

großer Laden mit aleich großem Obergefcion aum 1. Oftober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Möblierte Wohnungen.

Drudenstr. 4 zwei gut möbl. Parterrezimmer, mit oder ohne Küche.

Grünweg 4, nahe Kurhaus, 3-5 Zim., Balk., Küche, Bad.

Doblierte Simmer, Manfarben ac.

Abelheibstr. 10, 2. St., gr. eleg. mbl. Bohn. u. Schlafzimmer zu verm. Gas, elestr. Licht, Bab vorhanden. Abolfitrade 3, 1, eleg. möbl. Bohn-u. Schlafzim. mit eig. Eingang. Bleichstr. 13, 2 L, möbl. Zim. preistr.

Emfer Strafe 20, 1. Et., icon mobil. Simmer nebft Wohnzim. m. Balt., an Kur. ober Tauermieter zu v. Ginfer Str. 44, 2 L. m. Wohn. u. Schlafz. mit g. Mittagstiich, Ilein. Krontivisa. 45 Mt. m. Mittageffen. Dellmundstr. 40, 1 r., mbs. 8., 4 Mt.
Oerberstr. 9, 1, mbs. Dachstm., 10 Mt.
Derrngartenstraße 4, 1, schön möbl.
Rimmer son bermieten.
Moritsfraße 4, 2. Stod, möbliertes
Rimmer au bermieten.

Morihstraße 4, 2. Stod, möblieried Limmer au bermieten.
Morihstr. 30, 2 L., gut möl. Lim, bill.
Philipsbergstr. 27, 3, gut möl. Lim.
Röberstraße 3, 1, möbl. Mans., 2.20.
Röberstraße 3, 2, möl. 3, mil. 15.
Billa Bistoriastr. 16, 1, möbl. Mohn.
u. Schlaszim. an Dauermieter.
Werthstraße 23, 2 L., sindet Herr od.
Dame gemüslickes Deim.
Behagl. mbl. 3., gr. lust., el. 2., mit Frühst. 30 Mt. m. Kriedrichstr. 9, 1.

Shon mobl. Jimmer billig au v. Chwalbacher Str. 19, 2 r. Mabe Rochbrunnen elegante Bimmer für Danermieter preiswert zu vm. Bentralbeig., eleftr. Licht. Offert. unter B. 855 an ben Tagbl.-Berl. 2 auch 3 fcb. mibl. Sim. mit Rüchenb. zu berm. Rah. Tagbl. Berl. Vv

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Gustav Abelfitr. 5 gr. Mcf. nt. Kochb. Dellmundstr. 23, 1 r., I. Mcf., 5 Mc. Raifer-fr. Ning 12, 1 r., Mansarde. Rariftr. 9, B., Mans. mit Rochberd. Rauenthaler Str. 5 fc. gr. Bart. 8. Schönes Frontsp. Rim. geg. Dausard. abzug. Abolfsallee 32, Part.

Commercial Character

Auf nach Schramberg

Württembergischer :: Schwarzwald ::

Hotel Post-Krone. Verpflegung reichlich und gut. Küche unter eigener Leitung.

Zimmer mit Pension v. Mk. 5.50 an.

Herrliche wildromant. Umgebung. Bes. : Oskar Schübel.

Mietgefuche

Junger Beamter fucht s. 1. 4. 1917 ein fleines Familienhaus gu mieten, möglichft mit Garten. Offerten unt. möglichft mit Garten. Offert 2. 877 an ben Zagbl. Berlag.

3-Zim. - Wohn.,

elegant möbliert, in der Nähe des Hauptbahnhofes, für die Dauer des Krieges preiswert

zu mieten gesucht. Gefl. ausführliche Offerten mit Angabe des Mietpreises unter H. 1196 an Jakob Mayer, Annoncen - Exped., Frankfurt a. M. F 190

Rinderl. Chepaar

fucht sofort ob, später frbl. 3-28im. Bohn. Off. mit Breis Bertram-stroße 13, 1 r., Schröder.

In ruhiger Lage 2 möbl. Zimmer mit 3 guten Betten unt. teilw. Mitbenutung der Küche für 4 Wochen geincht. Ang. m. Preis u. näh. Angaben u. A. 547 an den Tagbt. Berlag.

Möbl. Zimmer,

imgestört, im Sentrum gesucht. Off. mit Breisangabe unter G. 877 an den Tagbl. Berlag.

Ruhiges Zimmer mit gesondertem Eingang, ebentuell auch unmöbliert, gesucht. Angebote unter E. 874 an den Lagol.-Berlag. Wohn- und Schlafzimmer,

möbl., mit Burfdengel., mög. fepar., Rabe Kaferne, I. Sept. zu miet. gef. Off. u. D. 155 an den Tagbl. Berlag. fuckt ichön möblieries Zimmer. Off. mit Breis unter 3. 155 an Tagbl.-Zweigitelle, Bismardring 19.

Billigfte Benfion für ormen Kriegsinvaliben, Bart., gefudt. Offerten unter S. 877 an ben Tagbi. Berlog.

Gefucht ebtl. für einige Monate Aufnahme f. Dame

mit Tidhr. R., im Taumes. Beborgugt bei Urat, ebil. Langenschwalbach. Gefl. Off. an Mossbauer, Soben-limburg i. B., Lenneite.

Rum Ginftellen von Möbel 2-3 Manf. ob. groß., trodner Raum, mögl. Rabe Avelheibftraße, gelucht. Off. n. G. 155 Tagbl. Sweigstelle. Refler für Bierhandlung mit Bohnung Stadtzenirum gesucht. Off. u. U. 877 an den Togbl. Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Big. Die Bolle, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Berkönfe

Brivat . Berfaufe.

3. alt. Dadel-Ribe, gar. machfam, su bert. Helenenstraße 18, Di. B. r. 3 Stild, 4 Monate alt, fdwarz, billig zu berfaufen Oranienstraße 23. Bwergrehpinider, Rübe u. Sünbin, birichrot, b. Bierftadt, Moritir. 5, 1. Gieg. hellb. Commerfleib (42—44), dazu basi. Sonnenschirm, verstellbar. Kinderstühlich. b. Morihstr. 44, d. 1 l.

Ranarienhahne, prima Ganger, gu bert. Bellrigitrage 25, Frontipipe. Mau-weiß geftr. Dienstbetenfleib, fait neu, Größe 48, eine Leber-Reise, taiche au berfaufen Geisbergtaiche au ftraße 1, 3.

Schw. weiß far. Jadentl., b. Baletot bill. gu bert. Albrechtstrage 28, 1 r.

Jadenti., Baletot, Mantel biflig Geerobenfir. 18, 2 r., 1-3 u. nach 6.

Moberner Leinenmanfel, fait neu, für 5 MT. zu bert. Sommen-berg, Wiesbabener Straße 104, B.

Heifs inf. Tobedfall billig abgin Kleiftftraße 4, 2 rechts billig abzugeben

Gin nener brauner Baletot u. einige Koftimwöde bill. su bert. Eliviller Str. 5, S. B. L, 10-4 Uhr. Gut. Angug, Gr. 48, Touristenstiefel Eltviller Str. 5, D. B. L., 10—4 Uhr. (42), 1 B. neue Lad-Herrenstiefel, G. e. Bionier-Waffenrod (U. Off.) i. ichm. (89) bill. Taumusitraße 47, 1. zu bl. Schiersteiner Str. 16, Erdg.

beel Bavana-Baffinnen, 10 29. alt, Rehpinfder, fl. Tierden, nit Stammb., febr bill. Geifelhart, Beifes getragenes Frotte Roftim an berf. Borfitrose 18, Gth. 2 rechts 2 Derren-Flanell-Angüge, Gtb. 2 rechts.

mittelat. febl. Fig., fast neu, w. Ein-berufung billig ju berl. Handler verbeten. Wemer, Stifftraße 24, B. erbeten. Bewer, Stillitraße 24, B.

Schwarzer Saffo-Angug, fast neu,
nittl. King., du verk. Blückeritt, b, 1 L.

1 etcu. ichw. Epibenbluse (Gr. 46),
elog. ichw. Epibenbluse (Gr. 46),
veiß. actickt. Boilest. (46), einige
Blus., 1 fl. ichw. Epistonumbang.
B. in. Bildeberichube. niedt. (87),
61. zu vs. Etc. im Tagbi. Berl. Cr.
Schw. u. w. gestr. Alpala. Ladent. Schw. u. w. gestr. Alpata-Jadenkl., feid. Futter (Gr. 48), m. Fig., tadell. erh., für 20 Mf. zu derk. Räberes im Lacht. Berlag.

Tapl. Beriag. 3.20 Meter Marengo-D. Stoff, 3.20 Meier Waterngs. S. 150 in berit. 1 jait neuer kallett-Epiegel (Gr. 60/100) m. Krift. Glas-Gragere u. bider Ridelstange, sowie 9 fl. Etageren, dazu bassend, billig su berk. Weißenburgstraße 10, 2 l.

Schreibmaichine, gebr., amerit. Snitem, billig bertorgiigl. ame Gin vollständiges Bett
Lein fleiner schieder Sommerbut
billig zu dert. Morigitraße 83, 4 Hs.
Ortomane zu vert.
Gelfmundstraße 38, 8 t.

Gebr gute Bfaff-Rahmafdine fill. au bf. Weichitrage 18, Gth.

Gin zweirabriges Rarrnden mit Kaften, 1 Tafelwa Bleichstraße 40. Bart.

Sib, n. Liegew, Rahm., f. Korbw., Raddinagen verl. b. Roonitr. 5, 2 I. Gut. Kabrrad, gelbe Lebergamaichen u. Offizier-Stiefel (Gr. 42) zu verl. Oranienitraße 16, 2 links.

Damenrab u. Babeofen billig abzug. Frankenstraße 26, 1. Gin neues Rnad-Boot,

Ein neues Abad Boot, Babewanne, Wringmaschine zu berk. Weisenburgirche 6, Bart, links.
Reigenburgirche 6, Bart, links.
Rener II. Betrol. Dien, elektr. Lanwen, Linol. Deden, Bibet, Eimer, Gläser usw. Frankfurter Str. 14, Eih unten, nur 10—12 libr. Ein gebr. Stüdfaß. Lagersteine u. Ploidenregale bill. zu berk. Anzuf. bormittags, dochhäitenstraße 2, V. 1.
Einmadsäffer abzugeben
Göbenstrecke 14, 1 rechts.
Reine A. und Liter-Weinflassen zu verlousen Gellmundstraße 43, 1. Stod rechts.

1. Stod rechts.

Sanbler . Berfaufe.

Schlafzim .. u. Ruchen-Ginrichtung, Citom., Flurtoil., Trumeau, Diwan, 2 Betten 2c. b. Jahnitz. 84, Schrein. Berfaufe Möbel jeber Art.

Berfaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Germannitraße 6, 1. Ausb. Büfett, Bertifo, gute Betten b. 25—60 Wt., Decko, Bezicksom., Kleiders u. Kückenschrant, Sofa, Nachtische, Mollichuppand verlauft ipotibillig wegen Blahmangel Gell-mundstraße 17, Part.

Betten 10, 20 u. 30 Mt., Cofa 28, Woschkom. 15, 1. u. Ltür. zu verf. Helenenstraße 31, Gut erh. Schneiber-Rahmafchine f. bill. au vert. Friedrichftr. 29, 1 Damen. u. Gerren-Rab m. Freil., fam. Rahmaid., gut erb., bill. Rlaug. Fahrrab-Gefchaft, Bleichstraße 15.

Gashängepenbel, tompl. aufgehängt, 9.50 Dif. Rompel, Bismardring 6. Glablamben, Benbel, Brenner, But. Glabt., Gastoch., Babem., Bapfhabne

bill. an berf. Straufe, Wellripftr. 10.

Ranigeluche

Berren-Angug u. Nebergieber, mittl. Gr., ju taufen gefucht. Angeb. unter R. 977 an den Tagbl.Berlag. herren Angug für mittelgr. ft. Fig. faufen gefucht. ger G. 865 an ben

1 Saffo-Angug u. Stiefel (42) gei.
1 Saffo-Angug u. Stiefel (42) gei.
Off. u. L. 154 an den Tagol.-Verlag.
2 Swei fehr gute Teppiche.
2 X 4½ u. 4×5½, su famfen gefucht.
Off. u. L. 8.77 an den Tagol.-Verlag.
2 Ffandicheine aller Art
au hoden Breisen, irreng diefret zu
tausfen gefucht. Offerten u. S. 875
an den Tagol.-Verlag.

Rompl. Schlafgimmer faufen gefucht. Offerten unter 877 on ben Togbi. Berlog. Ont erhalt. Wohnzimmer gu faufen gesucht. Offerten unter T. 877 an ben Tagbl. Berlag.

Mobel und Altertumer it Beidenreich, Frankenftrage Kür gebr. Möbel u. Rachlaffe u. Kleiber u. Schube zahlt h. Breisc Eba Kannenberg, Gelenenstr. 81, B. Ziffr. Schrant u. Bertifs zu f. get. Off. u. M. 154 an ben Aagbl.-Berlag. Waschfom., Rustb., m. Spiegelauff., gut erb. Bufett. 2 Bettitellen zu fant. gef. Off. u. T. 154 Aagbl.-Bweigt. Wer für allerlei ausrangierte Möbel aute Breife erzielen will, wende fich an Kannenberg, hellmunditr. 17, B.

Alte Leberfoffer u. Schuhe zu faufen gesucht. Off. u. 3. 153 Taghl.-Awgit., Bismardt. 19. Kranfensuhrftuhl zu faufen gesucht Schwasbacher Straße 55. gebr. groß. Rinber-Leiterwagen faufen gei. Bohnhofftrage 20, 2 Rinderleiterwagen u. Bangematte au faufen gef. Bluderftrage 5, 1 I.

Gebr., gut erh. Emaille Gerb gu laufen gefucht Rheinftrage 118, 2, Anpfer, Meifing, Binn u. Blei fauft jedes Quantum Sh. Saufer, Gürtlerei u. galb, Anftalt, Friedrich-ftraße 10. Telephon 1988.

Unterricht

Rachhilfe in Geometrie für Untertettianer gefucht. Off. mit Breis an Fraul. Schmidt, Reffelbach-Wer ert. Unterr. in Mafdinenftspf.? Off. u. B. 878 an ben Zagbl. Berlag. Geichäftl. Empichlungen

Stinberwagenverbede, w. neu, überg., Beb., Ladierungen, Gummireifen R. Amberwagenwerfstatt Schulze, Bleich-jtraße 17, Mib. Bart. (fein Laben). Sofas 10, Sprungt. 8, Noshbaar-Motragen 5 Met. werben prima auf-gearbeitet Mheinstraße 47, S. 1 r. Tündjer. n. Anstreidier - Arbeiten merben angen. Roffechauschen, Ede Abein- u. Abeinbahustraße.

Serrenichneiber 3. Fleischmann empf. sich zur Ren., Aend., Reinig. u. Aufdig., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Bostfarte. Wagemannstraße 29. Edmeiberin er sich in u. aus. b. D. Oranienstraße 24. Gartenhaus. Blodenr. 3, Blufen v. 2.50 Met, an, Menb. billigit Gebanftrage 7, 2 I.

n. Wäsche jum Waschen u. Bügeln an. Dirschgraben 4, Part. rechts.

Berichiedenes

Babemanne für 4—6 Wocken in einen Offiziers-Sonshalt zu leiben gesucht. Off. u. g. 875 an den Tagbi. Berlag. Bodien alter fraftiger Junge

on gute Leute absupeben. Näheres Webergasse 49, 8 links.
Schönes schwarzes Suischen in gute Sände zu verschenken. Faul-brumenitraße 8, 1 links.

Berkönse

Bripat . Bertaufe.

Litemfa, Salb. u. Arbeitefdube n Brivat gu pf. Michelsberg 9, 1 I. Continental=

Schreibmaschine gu berfaufen Wörthitrage 17, 2.

Giden=Biffett, in beit. Zuftand, gußeif. Flurgard. Bu bert. Angus. borm., Revotal 10, 2.

Ihr Gartner n. Gartenbenker. Dalbitudfaffer als Bafferfaffer gu bi Kahlager Biesbaben, Bieichitrage 27

Gerteniclauch, 15 Meter lang, zu verfaufen. Rab. Wilhelmitraße 15, Erbgeichoft.

Raufgejuche

Gold. Herrenuhr

mit Sprungbedel zu laufen gesucht unter Breis. Offerten unter 3. 877 an den Tagbl. Berlag. Kaufe aut erhaltene

Kontroll- od. Registriertaffe nicht zu groß, ebenso Warenichunke mit Glasschiebetüren, Glasschien z. Ausbängen, Labentisch-Glasschien u. dergl. Eff. u. A. 548 Tagbl. Berlag.

Dabe ben Untauf auf Samstag verlangert! Nie wiederfehrende Gelegenh.

bietet fich ben geehrt. Berrichaft. jest alte ob gange, gerbrochene ob. folche, bie in Rautichut gefaßt finb,

Bitte bereit gu halten. Matt per Etud und hoher! 30 nable Bin nur Samstag, ben 6. Muguft, von 9-1 u. 2-7 im Dotel Ginhorn, Marftftr. 32, 1. Stod, Bimmer 2.

Bur Plaiden, Detalle, Sade, Lumpen, Schube gable bochfte Breife. Sch. Stifl. Bluderftr. 6. Tel. 3164.

Zahngebisse,

nur Neugasse 19, 2. St. rechts. Herren- u. Damengarderoven,

Möbel u. Baiche tauft - Tel. 3471 Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Simmermann tauft getr. Anguge, Bimmermann tauft getrag. Schube, Leberfoffer, Simmermann tauft gebr. Möbel. Bestellung Bagemannftr. 12 und Moritifraße 40, 3 St.

Fran Stummer Neugusse 19, 2 &t., fein Laben, Telephon 3331 aahlt allerhodift. Freife f. getr. Berr. Damen. und Rinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Gold. Gilb., Beiflant., Bfanbicheine und Jahngebiffe.

Unt D. Sipper, Biehlftt. 11, Zelephon 4878, gablt am besten wen. arob. Beb. f. aetr. Berren. Damen. n. Rinbertl. Schuhe. Bofiche. Rabn. aebifie, Wolb. Sitber. Mobel. Tepp... Rebern u. alle ausrangierte Cachen. Romme auch nach auswarts.

Viel Geld zahle

für bestere abgelegte Berren- und Damen - Kleiber, Schube, Stiefel, Bäsche, Golb und Silber. F 17 Braun, Mains, Gr. Langgaffe 12, Rum Berichneiben taufe alte Militarrade, Offigiersrode, Mantel, and gerriffen u. mottig. Mains, Ger. Langgaffe 12.

Komplette Einrichtungen, sowie einz. Möbelfrüde, ein. Simmer, Bolfter. u. Deforationöstüde werben gegen sehr gute Bezahlung sofort übernommen. Offerfen u. W. 149 an die Tagbl.-Sweigk., Bismardring.

Aleiner gebrauchter Bimmer-Springbrunnen

u toufen gefucht für Wintergarten. Raberes Rinephon-Theater.

Side aff. Art, Sinn f. D. Gipper Bichifte. 11. Teleph. 4878.

Cumpen, Bapier eft. Beleph. tauft 8. Sipper, Oranienftr. 23, 98tb. 2.

0000000000000000000

ju faufen gefucht, gebrauchte ober neue fur Obft und Gemufe. Angebote mit Breisangabe an

Albteilung 6 vom Roten Areng, Mainger Strafe 19. 0000000000000000000

ammobilien

Immobilien . Berfaufe.

ruhige Boben - Lage 7 Finnmer, swei gefchlossene Beranden,
viel Außehör, Warmvosserier. 5, Mitte Wartestr., günfig
su verk. Besidsigung für Reflestanten werftags v. 41/2 6 Uhr. Nebernahme nach Bunich, ev. bom 1. April 1917.

Schöne Restauration in febr belebtem Borort von Bicebaben unter den gunftiglien Be-bingungen preiswürdig zu vert. Reflektanten bitte ihre Abr. im Tagbl.-Berkag unter A. 544 nieder-

Schönes freift. Daus m. 2 Wohn., über 1 Morg. rentubl. Obitgarten, nabe Mains, Strabenbahnverb., für 28,000 Mf. 3. vf. Jmand, Weilftr. 2.

Immobilien . Raufgefuche.

Billa,

moel. für gwei Familien geeignet, u. grot. Garten gu fanfen gefucht. Angebote an Angust Schmitt, Supoth. u. Liegenschafteburo, Rarierube i. B., Siridnir. 48. Telephon 2117.

Ber'oren . Gefunden

Seid. blan-grau. Umbängefnch | Montornachm, verloren von Reuberg zum Dambachtal. Weig, gegen Be-lohnung Geisbergitrohe 86, 1 rochts.

Berloren.
Junges Mädchen verlor am 1. 8.
morgens am Kochbrunnen 45 Wi.
Da ganges Ronatsgehalt, wird der chrliche Kinder gebeten, dasselbe auf dem Fundbürg geg. gute Bel. absug. Rater entlaufen,

rot u. weiß getigert. Wieberbr. ober nabere Austunft erb. gute Belohnung

Unterridit

Rim. Tages. u. Mbb.-Unterricht jeber Art, fowie Stenographie, Mafdy. Schr. ufm. Biesbabener Brivat-Sanbelsidule Bermann Bein, Dipl. Sanbelelehrer, Rheinftr. 115, n. b. Ringfieche.

Geichäftl. Empfehlungen

Gefärdt und gereinigt verben Berren. u. Damenfleiber gu genugt.

Schuhreparaturen werden aut und billig ausgeführt Schwafbacher Strafe 85, Bbh. 2.

Masiage und Handpstege. Trubh Steffens, arstl. geprüft, Oranienitt. 18, 1. Spr. 10—12, 8—8. Eleftr. Bibrotions - Massage Fran Beumelburg, ärstlich gepr., Karlstraße 24, 2. St.

Massagon. Emmh Störgbach, argil. gepr., Mittel. ftrage 4, I, Gingang bei b. Langgaffe.

Thure-Brandt - Alballagen Mari Kamelisky, Alballagen årgti, gept., Bahnhofdrage 12, 2. Schwed. Heilmaffage

Thure Brandt, Staatlich geprift, Miti Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1 Johanna Brand

arstlich geprüft, alle Maffagen. Den gungen Tag gu fprechen. Rirchgaffe 49, 2.

Maffage. Seilgomnafill. Brieda Michel, arstlich gebrüft, Taunusfir. 19, 2. Stock, fdirag gegenüber bom Rochbrunnen.

Mallage, Hand- u. Jugpfl. Dora Bellinger, arstlich geprüft,

Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden von 9-8 Ilbr abends Maffage — Regelpflege arzil. gebr. Rathe Badmann, Abolf-ftrage 1. 1. an ber Rheinitrage.

Rafe Wesp, arzt. gepr. Rosmet. Gesichtsmasiage mit cleftr. amerit. Bibrationsapparat, Massace, Dand. u. Fuspflege Schulgasse 7, 1, an der Kirchgasse.

Marta Krämer empfiehlt lich Gugpflege. Beh. in und außer bem Rirdigaffe 17, 2.

Gleg. Ragelpflege, Massage!

Dogheimer Strafe 2, L Mahe Refibeng-Theater. Eleg. Nagelpstege,

Massagen! Anny Rupfer, argil. geprüft, Roberfir. 26, B. r., a. b. Taunusfir. Sprechs.: 9-8 Uhr, auch Sonntags.

Berichiedenes

Kapitalkräftiger Herr

sucht die Bertretung irgend eines gangbaren Artifels oder auch Teilbaberschaft eines erfellassigen Geschäftes. Offerten unter D. 877 an den Tagbi. Berlag.
Wer verschenlt oder versauft billig an einen Tierfreund einen hubschen, rassereinen, etwa 1 bis 2 Jahre alten

finbenreinen Dadel? Angebote unter &. 876 an ben Togbl.-Berlag.

Bitwer, evangel., Geschäftsmann. Ausg. der 4der J., mit sich. Lebens-unterhalt, wiinicht die Bekanntschaft eines evangel. Fräul. od. Witwe ohne Kinder mit siedewslem Wesen und sinder Geschung im Alter von 30—40 A., zweds Seirat. Etwas Bar-vermögen erwiinscht. Ehrensache Beding. Bermittl. avedl. Offerten unter V. 877 an den Tagbl.-Berlag.

1 Waggon Angel-Schellfische

lebendfrisch, Pfd. 45 und 50 Pf. tommt ab hente in ben hiefigen Bertaufoftellen von

Adolf lare

jum Bertauf.

Zinsen zahlt grössere Sparkasse für höhere Beträge bei jährlicher Kündigung oder bei fester Begebung für die nächsten 5 Jahre.

Schriftliche Angebote werden unter Z. 870 im Tagblatt-Verlag entgegengenommen.

Ber heute noch gute Mobel Bleichstraße 34. Größtellagers in Schlaf., Speife-, herren- Jimmern und Rachen-Ginrichtungen, sowie jedes einzelne Mobel in jebem Stil und jeber holgart, von einfachfter bis gur mobernften Bauart - nur erftflaffige Bare - unter weitgebenber Garantie gu ben

befannt billigften Breifen. Bleichfitr. Anton Manter, Gernipr. 4775. Bleichftr. 34. 34.

die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🥸 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auffrage für beide Musgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Dreifen, gleichen Bachlaftaften und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

Elegante weisse Batist- u. Voileblusen

zum Teil handgestickt

Serie 12.-

Serie 15.—

J. BACHARACH

Webergasse 4.

Serie 18.—

(Kein Bezugsschein erforderlich.)

Ber feinen Binterbebarf in Schubfett

beichafft, fauft billiger als wahrend ber Saifon.

Tran muß bas Schuhfett enthalten, wenn es wafferbicht machen

Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin und Universal = Tran = Lederfett

find erftflaffige Schuh-fette und fonnen prompt ge-liefert werben. Ebenjo ber beliebte nichtabfarbende Del-Bachs - Leberpup Rigrin. heerführerplatate.

Fabrifant: Carl Gentuer, chem. Fabrit, Göppingen (Bürttbg.)

Billige Sommer-Blusen

in geschmackvoller Ausführung empfiehlt solange Vorrat

H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

= Chne Bezugsschein. ===

2 000 000 Mark

sefert oder später als Kommunal-Darlehen zu zeitgemässem Zins, ganz oder in höheren Abschnitten, von einem grösseren Kreise gesucht. Schriftliche Angebote sind zu richten unter W. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Gur Reife und Gerien. -Meichhaltiges Lager aller Arten

Solide Qualität! Souhwaren. Mäßige Breife!

Schuhhaus Sandel

Marttftrage 22 - Rirmanife 43.

Die "Leframa"-Schreibmaschine

mit allen Borgügen ber beften Marten — besonders leichter Anichlag — faft geränichlos, große Durchichlagotraft — ohne - beshalb fein Berfitgen ber Enpen - icon 30,000 im Gebrauch - und foftet nur Sit. 285 .-Raberes und Bertauf burch ben Bertreter Otto Engel, Faulbrunnenftrage 1.



Schutzmarke

Die Buchdruckerei

nahe der

and hält sich bei Bedarf von Drucksachen bestens empfohlen. Auch liegen hier wie bisher die Adreßbücher von über 200 Städten und Orten des In- und Auslandes zur Einsicht auf. = Fernruf 4242, ==

Dr. Feddersen zurückgekehrt.



Brauchbare Laufdecken M. S.-, 9.-, 9.75 u. 10.-Haltbare Luftschläuche M. 8.50, 12.50, 14.-, 16.50 Extra starke Laufdecken M. 10.50, 11.-, 12.50. Vorzügliche Herrenräder.

Elegante la Damenräder. Nähmaschinen In Fabrikat.

Preisliste H. kostenlos. F. VERHEYEN, Frankfurt a. M. 125.

gu bert. a Bfund 25 Bf. Gartenbau G. Saas, Biebricher Strage 55a,

Habe noch Parfilms von Roger & Gallet abzugeben.

Hemba - Drogerie, Wilhelmstr. 4.

Gutidaumenbe Geife fofte weiße Geife fo lange Borrat Bfund 70 Bfg. Philippsbergftrage 33, Bart. lints.

alle Großen fertig jum aufnageln. Herm. Rump, Moripprage 7.

Tagblatt-Ferlag.

Tages:Deranstaltungen.

Bereins-Radrichten

Frauengruppe für Mäbden. unb fogiale Bilfbarbeit. Bermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten fogialer Arbeit. Sprechitunde im Ravalierhaus bes Schloffes, Bbh. 2. Stod, Bimmer 8, Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr.

Bicobabener Berein für Commer. bflege armer Rinber, G. B. Gprech. ftunben: Dienstags u. Camstags bon 6-7 Uhr im Ravalierhaus bes Schloffes, 2. Stod. Bimmer 30.



Angenehmer, :: :: kühler Aufenthalt.

4 lustige Tage!

Konrad Dreher.

der auch in Wiesbaden bestbekannte Bayrische Hofschauspieler

Petermanns Jagdabenteuer.

Köstlicher Schwank in 3 Akten. @

Teddy züchtet Notkartoffeln

Zeitgemäßes Lustspiel mit dem urfidelen

Paul Heidemann. Gutes Beiprogramm. Lurhaus zu Wiesbalen. Donnerstag, den 3. August.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Programme in der gestrigen Abend-A.

Rirchgaffe 72. . Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhaus. Bom 2. bis 4. August.

Maria Carmi in bem prachtigen Luftipiel

Der Hermelinmantel.

Der Schaufpieler. Drama in 3 Aften.

Sumkes erfter n. leuter Witt. Sumoriftifch.

Menefte Friegsbilder! (Megter erfte Boche.)





und bas gr. Genfations - Programm. Anfang punit 81/4 Uhr. (Borber Dufit.)